

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

10 | 2019

Tag der Zahngesundheit

Bruxismus im Kindes- und Jugendalter



Das muss ich wissen!

Abrechnungs-News 2019 „zahnärztliche Abrechnung in Kombination mit digitalem Fortschritt“

EINLADUNG ZUM SEMINAR am 13.11.2019



Referentin - Regina Granz

Leitung Geschäftsstelle Nord
ZA Zahnärztliche Abrechnungs-
genossenschaft eG, Stade

Dieses Seminar möchte alle Abrechnungsinteressierte auf den aktuellsten Stand bringen. Mit Spaß und Freude an der Abrechnung gibt Frau Granz Ihnen Tipps und sorgt damit für eine sofortige praxisnahe Umsetzung.

Themen:

- allgemeine Zusammenhänge, Abläufe und Positionen – was geht, was geht nicht?
- neue CAD/CAM Materialien – speziell PEAK (Fräsronden für CAD/CAM zur Herstellung von RPD-Gerüsten)
- Analyse von Arbeitsschritten und mögliche Chairside-Leistungen
- Dokumentation
- Fragen aus der Praxis dürfen mitgebracht werden

In diesem Seminar bekommen Sie ein anwendbares Wissen, das Sie sofort gewinnbringend einsetzen können.

Termin	Mittwoch, 13. November 2019
Beginn	15:00 – 19:00 Uhr
Ort	Rübeling+Klar Dentallabor Ruwersteig 43, 12681 Berlin
Bewertung	4 Punkte nach BZÄK/DGZMK
Kosten	98,00 € inkl. MwSt. / Person

Anmeldeformular dazu finden Sie unter
www.ruebeling-klar.de

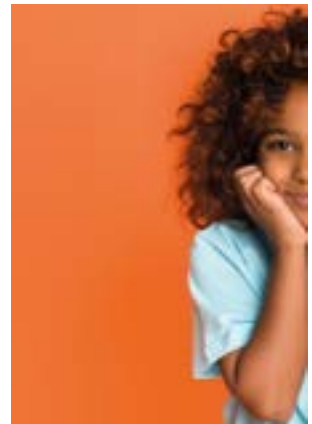
Melden Sie sich per E-Mail bis zum 01.11.2019 unter
event@ruebeling-klar.de an

Wir freuen uns auf Sie!

Rübeling+Klar
DENTAL-LABOR



10



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Pressen, Knirschen, Reiben, Klemmen, Klappern – die Definition des Bruxismus ist sehr uneinheitlich und die Diskussion noch nicht abgeschlossen, ob es sich dabei um eine krankhafte Störung oder nur um ein von der Norm abweichendes Gesundheitsverhalten handelt. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten rückte der Bruxismus in den Fokus der Wissenschaft.

Das Kindes- und Jugendalter scheint hierbei eine zentrale Rolle zu spielen, da die Manifestation parafunktioneller Aktivitäten vor allem in diesem Lebensabschnitt erfolgt. Die Angaben zur Häufigkeit schwanken. Die Ursache und Entstehung sind weitgehend unklar, was insbesondere die Prävention und die Möglichkeiten einer kausalen Therapie stark einschränkt.

Vorrangig von Bedeutung sind aus Sicht des Praktikers das klinische Erscheinungsbild sowie die direkten und indirekten Folgen für den Patienten. Gerade in schweren Fällen, bei denen es bereits im Jugendalter infolge des Zähneknirschens zu Dentinfreilegungen kommt, können diese erheblich sein. Ziel einer symptomatischen Therapie ist es dann, einen weiteren Verlust von Zahnhartsubstanz zu vermeiden.

Professor Christian Hirsch von der Universitätszahnmedizin Leipzig behandelt in seinem Beitrag Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen und stellt den aktuellen Stand der Wissenschaft dar.

Außerdem berichten wir in Wort und Bild vom diesjährigen Tag der Zahngesundheit in der Charité-Zahnklinik. Wieder waren 250 Berliner Grundschulkinder begeistert, was man Spannendes in der Kinder-Uni und an vielen Aktionsständen über die eigenen Zähne erfahren konnte. Unser Titelthema ab Seite 10.

- Dr. Karsten Heegewaldt beobachtet in der Bundesregierung aktuell eine schwierige Stimmungslage, mit der sich die Standespolitik auseinanderzusetzen hat. Dazu gehört auch die jahrzehntelange Nichtanpassung des GOZ-Punktwertes. Bei der geplanten Umverteilung der Steuergelder stellt er in seinem Leitartikel auf Seite 6 eine deutliche Unwucht fest.

- Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin beschäftigen nach wie vor ihr höchstes Gremium, die Vertreterversammlung. Ob es den Vertretern bei ihrer letzten Sitzung gelungen ist, eine Einigung zu erzielen, lesen Sie ab Seite 28.

- Lohnt sich heute noch eine eigene Praxis? Anfang September setzen sich rund 30 Teilnehmer des Existenzgründerseminars mit dieser Frage auseinander. Die Referenten beleuchteten alle wesentlichen Aspekte rund um die Niederlassung. Seite 30

- Die gesetzlichen Krankenkassen haben im ersten Halbjahr 2019 mehr ausgegeben, als sie durch Beitragszahlungen eingenommen haben. Trotzdem liegen ihre Finanzreserven immer noch bei rund 20,8 Milliarden Euro. Die Zahlen hat Anfang September das Bundesgesundheitsministerium vorgelegt. Wir berichten ab Seite 33.

- Ab wann ist eine Anästhesie berechnungsfähig? Klare Maßgaben sind schwierig. Die unterschiedlichen Interpretationen der GOZ-Kommentare zum Thema Infiltrationsanästhesie ordnet der Artikel ab Seite 36 ein.

Eine anregende Lektüre wünscht

Stefan Fischer



Jens Jeske

14

Leitartikel

- 6 Umverteilung mit Unwucht

Meldungen

- 8 Neue Präsidentin der Women Dentists Worldwide
- Wegeweiser Kindergesundheit
- Jahresbericht der Patientenberatung
- Neue Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Thema

- 10 Bruxismus im Kindes- und Jugendalter
- 14 Tag der Zahngesundheit 2019



hyperwax | AdobeStock

20

ZahnMedizin

- 16 Dienstagabend-Fortbildung der Zahnärztekammer
- Lebensqualität im Alter
- Matrix-Rhythmus-Therapie
- 17 Berliner Zahnärztetag 2020
- 18 Klasse-III-Behandlungsstrategien
- 20 Hypnose und Kommunikation
- 21 Kontrolle über Suchtmittelkonsum
- 22 Fortbildungen der KZV Berlin
- 24 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts

Beruf & Politik

- 26 Netzwerktreffen Junge Zahnärzte
- 27 Zahnärzte-Praxis-Panel
- 28 KZV-Vertreterversammlung
- 30 Existenzgründerseminar
- 32 Sicherheitslücken in der TI
- 33 Im Dialog mit dem KZV-Vorstand
- Finanzergebnisse der Krankenkassen

ANZEIGE

 **MedConsult**
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-Arztstizzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 • 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 • Fax: 213 94 94
E-mail: info@fab-invest.de



ZÄK Berlin

26



eyetronic - fotolia.com

32

GOZ & Bema

- 35 Intrakanaläre Diagnostik
Private Versicherungskarte
- 36 Infiltrationsanästhesie

Praxis & Team

- 37 Warnmeldung
- 38 Eltern- und Schülertag für die Berufswahl
AuB-Stammtisch

Soziales Engagement

- 39 Zahnmedizinische Versorgung
für obdachlose Menschen
Berliner Hilfswerk Zahnmedizin

Amtliches

- 40 Sitzungstermine des Zulassungsausschusses
KZBV-Vertreterversammlung
- 42 Neuzulassungen im August und September

Panorama

- 44 KammerKultur im November
Neu in der Leihbücherei

Kalender

- 50 Oktober 2019
- 45 Rubrik-Anzeigen
- 47 Impressum
- 49 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

ANZEIGE



DAISYO
Ihr Partner für Abrechnungswissen

Die Herbstseminar-Tour startet ...

Freuen Sie sich auf spannende und aktuelle Themen rund um die zahnärztliche Abrechnung.

Berlin, wir kommen!
Schnell anmelden unter **daisy.de**

Regierungspolitik

Umverteilung mit Unwucht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn ich, wie viele von Ihnen, in den letzten Monaten die Nachrichten in den Medien verfolge, traue ich oft meinen Augen und Ohren nicht. Was wird da gemeldet? Egal ob Baukindergeld, Pflege-reform oder Solidaritätszuschlag – die große Koalition schließt viele Bürger in Deutschland mit uneinheitlichen, willkürlich gezogenen Einkommensgrenzen von finanziellen Entlastungen aus. In Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen nimmt die Bundespolitik viele Leistungserbringer in unserem Land bewusst bei Steuersenkungen heraus. Während das Brutto-sozialprodukt zwischen 2010 und 2017 um gut 26 Prozent anstieg, gab es bei der Einkommensteuer ein Plus von fast 57 Prozent und beim Solidaritätszuschlag von gut 53 Prozent im Staatssäckel. Der überproportionale Anstieg hat seine Ursache in der kalten Progression. Durch eine Einkommenssteigerung vergrößert sich automatisch die Steuerlast von Angestellten und Freiberuflern.

deutschem Boden waren wohl nicht genug. Und das nur 30 Jahre nach dem Mauerfall, den wir im November feiern dürfen.

#11pfennig

Sie fragen sich, was das mit der Zahnmedizin zu tun hat? Bedauerlicherweise sehr viel, denn es spiegelt die derzeitige Stimmung in der Bundesregierung wider, mit der wir uns auseinanderzusetzen haben. Der Vorstand der Bundeszahnärztekammer hatte im Frühjahr Gelegenheit zu einem Gespräch mit Bundesminister Jens Spahn, um über Probleme der Deutschen Zahnärzteschaft zu diskutieren. Als ein Hauptthema wurde von unserem Vorstand erneut der Punktwert der GOZ angesprochen. Dieser ist – wie im Sommer-MBZ erörtert – seit 1988 unverändert, das heißt seit 31 Jahren. Aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen fordern wir Zahnärzte endlich eine deutliche Anpassung. Über den Punktwert entscheidet allein der Verordnungsgeber, das heißt das Bundesministerium für Gesundheit mit Zustimmung des Bundesrats. Minister Spahn meinte dazu, die Zahnärzte in Deutschland würden genug verdienen, und plädierte deshalb für eine Nicht-Anhebung. So darf ein Minister nicht mit Leistungsträgern umgehen.

Die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland sorgen mit ihrer Arbeit auf höchstem Niveau für eine hervorragende Patientenversorgung. Qualitativ steht unser Gesundheitssystem weltweit an der Spitze, was uns im zahnärztlichen Bereich 2016 durch die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie wieder bestätigt wurde. Die Zahnärzteschaft fordert neben der Angleichung der GOZ an die fachliche und wissenschaftliche Weiterentwicklung eine jährliche Anpassung des Punktwerts an die allgemeine Preisentwicklung. Die faktische Abwertung der letzten drei Jahrzehnte muss ein Ende haben.

11 Pfennige beträgt der Punktwert von 1988, der bis heute gültig ist. Umgerechnet sind das 5,6 Cent. Unter dem Hashtag #11pfennig hat die Bundeszahnärztekammer deshalb gemeinsam mit den (Landes-)Zahnärztekammern eine Kampagne gestartet, die hauptsächlich über die sozialen Medien verbreitet wird, um bei gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern gezielt Aufmerksamkeit zu erreichen und zur Diskussion anzuregen.

Ich scheue mich nicht, offensiv für eine jährliche Punktwert-erhöhung von 2,5 Prozent einzutreten, denn Leistung und Qualität für unsere Patienten sollen sich auch in Deutschland lohnen.

Herzliche Grüße
Ihr

Karsten Heegewaldt
Karsten Heegewaldt

BZÄK | Immler



*Statt Lob für
Risikobereitschaft
werden sozialistische
Zerrbilder verbreitet.*

Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Die Staatsquote hat Dimensionen erreicht, die aus meiner Sicht nicht mehr tragbar ist. Soziale Umverteilung ist in unserem Staatswesen absolut nötig, müssen doch die Schwachen in unserer Gesellschaft unterstützt werden. Das ist eine Kernmarke unserer Sozialen Marktwirtschaft. Zurzeit stelle ich jedoch eine klare Unwucht fest.

Selbst das Bundesfinanzministerium bemüht polemisch als Extrembeispiel einen Dax-Vorstand mit einem nicht repräsentativen Jahresgehalt von 7,5 Millionen Euro, um seine Politik zulasten der Leistungserbringer zu verteidigen. Statt Lob vom Bundesfinanzminister für Anstrengungs- und Risikobereitschaft der Leistungsträger und Dank für hohe Steuerzahlungen für die innerdeutsche Solidarität werden sozialistische Zerrbilder verbreitet. Ferner werden selbst in einer deutschen Volkspartei rote Linien überschritten, die bis vor Kurzem undenkbar schienen. Es ist die Rede von Enteignungen und einem Mietendeckel, der dem Staat ermöglichen soll, Mietpreise nach Wunsch festzuschreiben, um von der über viele Jahre verfestigten eigenen Unfähigkeit im Wohnungsbau abzulenken. Vier Jahrzehnte sozialistische Experimente auf

minilus Werkstatt

Reparatur von Hand- und Winkelstücken

- Zu Festpreisen* mit Original-Ersatzteilen – ohne KVA
- Sichere Verpackung und Abholung durch Kurier
- Repariertes Instrument binnen drei Werktagen** zurück
- Gewährleistung auf die Reparatur

* gilt nicht für Totalschäden

** ab Eingang in der Werkstatt

Jetzt
beauftragen:
[minilu.de/
werkstatt](http://minilu.de/werkstatt)

10
minilu.de
seit 10 Jahren mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Juliane von Hoyningen-Huene Neue Präsidentin der Women Dentists Worldwide



Bei der Tagung der World Dental Federation (FDI) in San Francisco wurde Dr. Juliane von Hoyningen-Huene, Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, zur Präsidentin der Sektion Women Dentists Worldwide (WDW) gewählt.

Ziel der WDW ist es, engagierte Kolleginnen weltweit zu vernetzen, geschlechterbedingte Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und die Rahmenbedingungen für Zahn-

ärztinnen zu verbessern. „Die Idee der Gründerinnen unserer Organisation, international das Bewusstsein für die Probleme von Zahnärztinnen zu stärken, ist nun auch unser Auftrag für die kommenden Jahre“, so von Hoyningen-Huene. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen aus Ägypten, China, Georgien, Japan, Korea und USA wird sie künftig die Geschicke des Verbandes leiten.

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin: „Dieses Votum ist eine Bestätigung des jahrzehntelangen politischen Engagements von Juliane von Hoyningen-Huene für die Interessen der Zahnärztinnen und Anerkennung ihrer außerordentlichen internationalen Vernetzung. Wir gratulieren ihr sehr herzlich zur Wahl zur WDW-Präsidentin.“

ZÄK Berlin

Wegeweiser Kindern Gesundheitskompetenz vermitteln

Das Bundesgesundheitsministerium hat mit Vertretern des Gesundheitswesens, der Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwissenschaften sowie der Familien-, Kinder- und Jugendhilfe den „Wegeweiser zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ entwickelt.

Die Eckpunkte geben allen Beteiligten eine grundlegende Orientierung und verbessern die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Vorgesehen ist beispielsweise, dass Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche Bestandteil kommunaler Gesamtkonzepte werden, da hiermit die Lebensbedingungen und die Bedarfe der Heranwachsenden besser berücksichtigt werden können. Kinder und Jugendliche sollen an der Planung, Umsetzung und Evaluierung von Maßnahmen angemessen beteiligt werden. Ziel ist es, ihnen eine möglichst große Gesundheitskompetenz zu vermitteln. Der Wegeweiser ist online abrufbar:



PM Bundesministerium für Gesundheit

Patientenberatung 2018 Mehr Patienten lassen Rechnungen prüfen

Immer mehr Versicherte wenden sich an die Beratungsstellen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und (Landes-)Zahnärztekammern, um Rechnungen prüfen oder Rechtsfragen bzgl. einer Behandlung klären zu lassen. Das geht aus dem Mitte September veröffentlichten Jahresbericht der Zahnärztlichen Patientenberatung hervor. Demnach wurden die Beratungsstellen 2018 rund 35.500 Mal von Ratsuchenden kontaktiert. 2017 gab es etwa 34.800 Beratungen. 55 Prozent der Anfrage betrafen Kosten- und Rechtsfragen (2017: 53 Prozent). Den Patienten ging es bei ihren Anfragen u.a. um die Höhe des Eigenanteils oder um die Frage, ob eine Abweichung der Rechnung vom Heil- und Kostenplan berechtigt ist. Auch nach den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, nach Patientenrechten oder nach vermuteten Behandlungsfehlern wurde gefragt.

Der Großteil der Ratsuchenden (85%) war gesetzlich krankenversichert, circa 7 Prozent verfügten über privaten Versicherungsschutz. Wie im Vorjahr erfolgten die meisten Beratungsgespräche (72%) telefonisch; bei ungefähr jeder fünften Beratung handelte es sich dagegen um eine schriftliche Anfrage per Brief oder E-Mail. Die persönliche Beratung vor Ort in einer Patientenberatungsstelle wurde von knapp jedem zehnten Ratsuchenden genutzt. Der Jahresbericht ist online abrufbar:



PM KZBV | BZÄK

Daniela Ludwig Neue Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Das Kabinett hat Mitte September dem Vorschlag von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zugestimmt und Daniela Ludwig (CSU) als neue Drogenbeauftragte der Bundesregierung berufen. Die 44-jährige Juristin ist seit 2002 Mitglied im Deutschen Bundestag und verkehrspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Zu den Arbeitsschwerpunkten der Drogenbeauftragten gehören die Förderung und Unterstützung von Initiativen und Aktivitäten der Sucht- und Drogenprävention. Zudem zählt es zu ihren Aufgaben, neue Wege und Schwerpunkte in der Sucht- und Drogenpolitik zu entwickeln, um gesundheitliche, soziale und psychische Probleme zu vermeiden oder abzumildern. Sie vertritt die Sucht- und Drogenpolitik der Bundesregierung auf internationaler Ebene und in der Öffentlichkeit.



PM Bundesministerium für Gesundheit

WIR DENKEN WO ANDERE RECHNEN.



STEUERBERATER
**TENNERT · SOMMER
& PARTNER**

BISMARCKSTRASSE 97
10625 BERLIN

TELEFON 030 - 450 85 - 0
TELEFAX 030 - 450 85 - 222

INFO@TENNERT-SOMMER-PARTNER.DE
WWW.TENNERT-SOMMER-PARTNER.DE

FRITZ TENNERT
Steuerberater

RICO SOMMER
Dipl.-Kaufmann • Steuerberater

MARTIN KIELHORN
Rechtsanwalt

MONIKA LIESKE
Dipl.-Finanzwirtin • Steuerberaterin
Angestellte nach § 58 StBerG



Mehr Information über
unsere Kanzlei finden
Sie im Internet.

U2 Deutsche Oper

IHRE STEUERBERATER MIT DER SPEZIALISIERUNG AUF HEILBERUFE

Unsere Kompetenzen und Leistungen

- Praxisnahe steuerliche und wirtschaftliche Beratung
- Durchführung von buchhalterischen und lohnbuchhalterischen Arbeiten
- Abschlüsse und Steuererklärungen für alle Steuerarten
- Niederlassungs- und Existenzgründungsberatung
- Individuelle Gestaltung ärztlicher Kooperationen (z. B. BAG, MVZ)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Rechtsberatung und Vertragsgestaltung rund um die
Arztpraxis durch Rechtsanwalt Martin Kielhorn

Ästhetik

Kreativität

Innovation



- CLEARsplint, unser Thermoaktiver Kunststoff für
Aufbiss-Schienen und Interimsprothesen
- Besonders für Allergiker geeignet, hypoallergen, MMA-frei
- Unsichtbar & anschiessam mit dem Memoryeffekt
- Super bruchsticher durch die hohe Flexibilität
- Reparabel, unterfütter- und erweiterbar

Telefon 0 3 0. 41 47 10 10
Internet www.smileworks-berlin.de
E-Mail info@smileworks-berlin.de

Benjamin Andres
 SmileWorks
natürlich schöne Zähne

**prime
time
theater**

Prime Time Theater
Müllerstraße 163
Eingang Burgdorferstraße
13353 Berlin direkt am
S / U Bahnhof Wedding
Ein Betrieb der
RAZ KULTUR GMBH

primetimetheater
 primetimetheater

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



Kinderzahnmedizin

Bruxismus im Kindes- und Jugendalter

Die zunehmende Bedeutung nicht kariöser Zahnschäden für die zahnärztliche Versorgung ist nicht zuletzt auch Folge des dokumentierten Kariesrückgangs („caries decline“). Das trifft für die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) und in ähnlicher Weise für den Bruxismus zu¹⁸. Aufgrund des geringeren Umfangs kariöser Schäden in der Population und des längeren Verbleibs der Zähne im Mund des einzelnen Patienten steigt die (relative) Chance für Schäden durch parafunktionelle Aktivitäten. Es ist anzunehmen, dass auch in den vergangenen Jahrzehnten ein erheblicher Anteil der Bevölkerung Bruxismusaktivitäten aufwies. Allerdings haben andere orale Erkrankungen das Thema klinisch und epidemiologisch überdeckt, sodass es erst seit circa zwanzig Jahren im Fokus der Wissenschaft steht. Das Kindes- und Jugendalter scheint hierbei eine zentrale Rolle einzunehmen, da die Manifestation parafunktioneller Aktivitäten wie Bruxismus primär in diesem Lebensabschnitt erfolgt.

Definition

Hinter dem Begriff Bruxismus verbergen sich verschiedene Formen parafunktioneller Zahnkontakte. In der Literatur gibt es bislang keine einheitliche Definition für Bruxismus²². Die American Academy of Orofacial Pain (AAOP) definiert Bruxismus als eine tagsüber oder nächtlich auftretende parafunktionelle Aktivität, die sich als Pressen, Knirschen, Reiben und Klemmen der Zähne äußert³⁷. Die jüngst von einer internationalen Expertenkommission vorgeschlagene und aktuell gültige Definition beschreibt Bruxismus als eine periodische stereotype Bewegungsstörung des Kausystems, welche das Zähneknirschen und -pressen einschließt²⁵. Im Allgemeinen wird der tagsüber auftretende vom nächtlichen Bruxismus und die statische (festes Aufeinanderpressen der Zähne) von der dynamischen (Übereinanderreiben der Zähne mit großem Druck) Form unterschieden. Lavigne und Manzini²¹ fügten noch eine dritte klinische Expressionsweise hinzu, nämlich das „Zähneklappen“ (während des Schlafes). Derzeit ist in der Diskussion, ob es sich bei Bruxismus um eine krankhafte Störung („disorder“) oder nur um ein von der Norm abweichendes Gesundheitsverhalten („behaviour“) handelt⁴⁰.

Prävalenz und Inzidenz

Bruxismus tritt in allen Altersgruppen, d.h. bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auf. Das männliche Geschlecht ist insgesamt etwas häufiger betroffen⁸. Bei Kindern variieren die Angaben zur Bruxismusprävalenz je nach Definition zwischen 5 und 81 Prozent^{1,24}. Unter deutschen Jugendlichen weist etwa jeder Fünfte deutliche klinische Bruxismuszeichen auf (Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie)¹⁸, und bereits bei jedem 20sten reichen die Abrasionen bis ins Dentin hinein¹⁴. Unklar ist, wie sich die Bruxismusaktivitäten vom Kindes- zum Erwachsenenalter hin entwickeln. Kieser und Groeneveld¹⁹ beschrieben juvenilen Bruxismus als temporäres Phänomen, das sich nicht ins Erwachsenenalter hinein fortsetzt. Dagegen fanden Carlsson et al.⁵, dass Bruxismus im Kindesalter ein guter Vorhersageparameter für das Auftreten dieser

Parafunktionen im Erwachsenenalter ist. Auch Hublin et al.¹⁵ berichteten über eine deutliche Tendenz zum Beibehalten der einmal im Kindesalter etablierten Bruxismusaktivitäten.

Insgesamt können Schliffacetten an den Zähnen als eine kumulative Lebenszeiterfahrung angesehen werden: Je höher das Alter, desto größer werden die Anzahl und der Grad an abradieren Zähnen sein^{8,46}. Insofern ist die Beurteilung der tatsächlichen Bruxismuszinzidenz innerhalb eines umschriebenen Zeitintervalls schwierig, d.h. eine aktuell beobachtete Abrasion kann in ihrer Entstehung Jahre zurückliegen. Darüber hinaus ist das Auftreten oraler Parafunktionen über die Lebenszeit nicht konstant, sondern es wechseln sich Phasen unterschiedlicher Aktivität ab¹². Bei einzelnen Personen können die Bruxismusaktivitäten sogar von Nacht zu Nacht variieren⁴³.

Diagnose und klinisches Erscheinungsbild

Die Diagnose von Bruxismus kann anamnestisch, klinisch oder mit Hilfe von Messgeräten erfolgen. Strukturierte Interviews oder Fragebögen dienen der Erfassung anamnestischer Bruxismusaktivitäten. Dies kann im Jugendalter direkt^{35,36} bzw. bei Kindern direkt oder über die Befragung der Eltern geschehen^{54,55}. Die klinische Diagnostik erfolgt über die Erhebung von Schliffacetten an den Front- und Seitenzähnen, direkt im Mund oder an Studienmodellen¹⁷. Hier gibt es verschiedene Klassifikationen zur Beurteilung des Schweregrades der Abrasionen^{7,8,44}. Im Allgemeinen müssen Zahnabrationen bei Kindern und Jugendlichen, welche bis ins Dentin reichen, als schwere Bruxismusformen angesehen werden (Abb. 1). Schließlich lässt sich mit Hilfe von elektromyographischen Untersuchungen, die zur Messung der Aktivitäten der Kaumuskulatur während des Schlafes durchgeführt werden, die unbewusste nächtliche Komponente des Bruxismus erfassen²². Diese Messungen sind jedoch recht aufwendig, weil die Patienten dazu ins Schlaflabor müssen.



Abb. 1 Schwerer Bruxismus mit Dentinfreilegung (Zahn 31) bei einem 12-jährigen Jungen

Bei der Diagnostik ist zu berücksichtigen, dass die üblicherweise erfassten Zahnabrasionen nur einen Teil des Bruxismusproblems, nämlich den langwierigen dynamischen (chronischen) Teil, nicht jedoch den statischen, eher akuten Teil (Pressen) beschreiben²⁴. Hinzu kommt, dass sich weniger als zwei Drittel der Betroffenen ihrer Bruxismusaktivitäten bewusst sind¹¹, d.h. die Befragung des Patienten hinsichtlich seiner Bruxismusaktivitäten führt insgesamt zu wenig verlässlichen Ergebnissen³⁰. Bei Kindern fällt dieses Problem naturgemäß noch stärker ins Gewicht als bei Erwachsenen, weil anamnestische Angaben der Eltern über ihre Kinder zumindest in Bezug auf Bruxismus wenig zuverlässig sind¹⁶. Ein weiterer Punkt ist, dass im Kindesalter während der Phasen des Zahnwechsels die Mischung von Zähnen der ersten und der zweiten Dentition die Beurteilung klinischer Bruxismuszeichen erschwert und damit die Nutzung dieser Befunde für das Aufdecken ätiologischer Zusammenhänge verkompliziert^{52,55}. So finden sich stark abradierete Milchzähne neben gerade durchgebrochenen bleibenden Zähnen, die noch ihre ursprünglichen Mamelons aufweisen (Abb. 2).

Hingegen scheinen Ernährungsfaktoren (säurehaltige Nahrungsmittel) eine geringere Fehlerquelle bei der Erfassung klinischer Bruxismuszeichen darzustellen, da die Zahnabrasionen in der Mehrzahl tatsächlich durch die parafunktionellen Zahnkontakte verursacht werden³. Typisch und eindeutig zu diagnostizieren sind die Schliffacetten mit einem klaren Schliffbild an den Antagonisten (Schlüssel-Schloss-Prinzip). Das findet sich bei Kindern üblicherweise im Front- und Eckzahnbereich (Abb. 2 und 3), während es in der Molarenregion weniger offensichtlich ist. An Front- und Eckzähnen kann unter Umständen auch viel schneller ein größerer Substanzabtrag auftreten.

Ätiopathogenese

Die Ätiopathogenese wird als multifaktoriell angesehen. Ätiologisch kann zwischen lokalen (peripheren) und zentralen (systemischen, psychologischen) Faktoren unterschieden werden²⁶. Die Bedeutung von lokalen Faktoren wie z.B. okklusalen Störungen ist eher gering²⁷. Bruxismus scheint hauptsächlich durch eine zentral erhöhte Aktivität verursacht zu sein²⁶. Er wird mit Stress, Störun-

gen im dopaminergen System, bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen (Angst, Depression), aber auch mit dem Missbrauch von Drogen und Medikamenten, mit (Passiv-)Rauchen, Alkohol, Traumata und genetischen Faktoren in Zusammenhang gebracht^{2,15,38}. Die Störung des Nachtschlafes ist ein immer wieder beobachteter Begleit- oder Kausalitätszustand^{6,51}. Als messbares pathophysiologisches Korrelat für gesteigerten Stress konnte bei bruxierenden Kindern ein erhöhter Urinepinephrinspiegel gemessen werden⁵³. Da viele hyperaktive Kinder auch bruxieren¹, kann in Anbetracht der zunehmenden Zahl an Kindern mit der Diagnose einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) zukünftig sogar mit einem größeren Bruxismusproblem in dieser Altersgruppe gerechnet werden. Kinder mit allgemeinen Entwicklungsstörungen weisen ebenfalls viele Bruxismusaktivitäten auf⁴⁹. Insgesamt ist die Datenlage zu den Risikofaktoren besonders des nächtlichen (unbewussten) Zähneknirschens bei Kindern aber nach wie vor unzureichend⁶.

Bedeutung von Bruxismus im Kindes- und Jugendalter

Die Auswirkungen von Bruxismusaktivitäten auf das orofaziale System hängen vom Schweregrad der Parafunktion ab. Milde Formen sind wahrscheinlich Teil des normalen Verhaltens und haben eher selten ernsthafte Folgen für die Betroffenen. In extensiver, langwieriger Ausführung kann Bruxismus im höheren Alter aber zu starken strukturellen Schäden und Beeinträchtigungen führen (Zahnabrieb, Zahnschmerzen, Zahnlockerungen, Schäden am Parodont, ästhetische Einbußen)^{11,33}. Die Bedeutung von Bruxismus im Kindes- und Jugendalter ergibt sich weniger aus den direkten Folgen für das Milchgebiss, sondern eher aus dem o.g. Aspekt, dass die einmal im Kindesalter manifest gewordenen Bruxismusaktivitäten bis ins Erwachsenenalter hinein fortbestehen⁵. Neben den direkten Zahnschäden können durch eine Überbelastung der Strukturen verursachte Schmerzen in den Kiefergelenken und der Kaumuskulatur weitere Bruxismusfolgen sein^{9,32,45}. Diese Zusammenhänge wurden in einigen Studien auch bei Kindern und Jugendlichen beobachtet^{7,23,56}, ließen sich in anderen Untersuchungen jedoch nicht bestätigen^{4,14,19,31,50}. Darüber hinaus werden ein Teil der sogenannten Spannungskopfschmerzen sowie Störungen in der



Abb. 2 Ausgeprägte Schliffacetten im Milchgebiss (Zahn 82), permanente Zähne mit Mamelons



Abb. 3 Verlust der Inzisalkante an Zahn 12 durch Bruxismusaktivitäten bei einem 12-jährigen Mädchen

Sprachentwicklung in direktem Zusammenhang mit Bruxismusaktivitäten gesehen^{39,42}. Die viermal höhere Verlustrate von Implantaten bei Patienten mit Bruxismus kommt hingegen erst im Erwachsenenalter zum Tragen⁵⁷.

Direkte und indirekte Konsequenzen akuter und chronischer Bruxismusaktivitäten

- Schlafstörung von Kind und Eltern
- vermehrte Sorgen bei Patienten (Eltern)
- zum Teil erhöhte Empfindlichkeit der Zähne bei freiliegendem Dentin
- Schmerzen in der Kaumuskulatur und Hypertrophie
- Beschleunigung von erosiven Prozessen
- Zahnextraktionen infolge von Pulpafreilegungen
- ästhetische Beeinträchtigungen durch Zahnformveränderungen
- Verlust von Frontzahnfüllungen (Kantenaufbauten) durch Scherkräfte
- höhere Verlustrate von Implantaten
- langfristig aufwendige prothetische Rehabilitationen

Therapie

Als Folge der Unklarheiten in der Ätiopathogenese und Diagnostik gestaltet sich auch die Therapie von Bruxismus im Kindes- und Jugendalter schwierig. Diese ist daher nach wie vor symptomatisch ausgerichtet¹. Die Eingliederung von Schienen reduziert bei Kindern Bruxismusaktivitäten¹⁰, was offenbar ähnlich wie bei Erwachsenen über den Mechanismus der Muskelentspannung geschieht³⁴. Allerdings bieten sich die Schienen nicht in den Phasen des Zahnwechsels an. Die Therapie von Zahnfehlstellungen scheint hingegen keine Auswirkungen auf Bruxismusaktivitäten zu haben⁵² – während der kieferorthopädischen Therapie sind die Bruxismusaktivitäten zumindest temporär verringert¹³. Zentraler Ansatzpunkt für die Beeinflussung von Bruxismusakti-

täten bei Kindern scheint die Gewährleistung eines ungestörten Nachtschlafes zu sein, gerade weil beide Phänomene stark miteinander korreliert sind. Das ist biologisch hochplausibel, es fehlen bislang jedoch Studien, die das eindeutig belegen⁶. Bei bruxierenden Erwachsenen verbessert eine Schienentherapie zumindest kurzfristig den Schlaf⁴⁷, aber eine frühere Cochrane-Übersichtsarbeit konnte dazu keine Evidenz finden²⁸. Mit Hilfe psychologischer Techniken (Entspannungstraining) kann die Bruxismusaktivität bei Kindern ebenfalls reduziert werden⁴¹. Inwieweit die bei bruxierenden Erwachsenen verordneten Medikamente (Schmerzmittel, Muskelrelaxanzien, Antidepressiva)³³ oder physikalische Therapiemaßnahmen (Physiotherapie, elektromyographisches Biofeedback)⁴⁸ für Kinder geeignet sind, ist noch Gegenstand der Forschung. Die Datenlage dazu reicht selbst bei Erwachsenen nicht für eine evidenzbasierte Empfehlung aus²⁹. Auch die Injektion von Botulinumtoxin in die Kaumuskulatur, welche tatsächlich zu einer Verringerung der Kontraktionskräfte führt²⁰, ist bei Kindern bislang noch nicht angewendet worden. Hier dürften allein schon die mentalen Hürden beim Behandler hoch sein.

Fazit

Bruxismus stellt ein im Kindes- und Jugendalter häufig auftretendes Phänomen dar, wobei beide Dentitionen gleichermaßen betroffen sind. Ursache für die Parafunktionen ist eine durch äußere und intrinsische Faktoren bedingte erhöhte zentralnervöse Aktivität, die – mit Unterbrechungen – für einen längeren Lebensabschnitt von zumindest einigen Jahren anhält. Die direkten und indirekten Folgen können bedingt durch den Verlust an Zahnhartsubstanz und Schäden an dentalen Restaurationen langfristig betrachtet erheblich sein. Im Kindes- und Jugendalter beschränkt sich die zahnärztliche Therapie auf symptomatische Maßnahmen. Für eine Kausaltherapie muss die Ätiopathogenese besser verstanden werden.

Christian Hirsch

Erstveröffentlichung in
Quintessenz Zahnmedizin, Februar 2019, S. 186 ff.
 Nachdruck mit freundlicher Genehmigung
 der Quintessenz Verlags-GmbH



Autor, Korrespondenz, Literatur und Leitlinie

Prof. Dr. med. dent., M.Sc. Christian Hirsch
 Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Primärprophylaxe Universitätszahnmedizin Leipzig
 Liebigstraße 12, 04103 Leipzig
 E-Mail: christian.hirsch@medizin.uni-leipzig.de

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage:
www.zaek-berlin.de/presse/meldungen

Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie und die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde haben federführend die erste S3-Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung des Bruxismus entwickelt.

Sie finden sie online: www.dgzmk.de/zahnaerzte/wissenschaft-forschung/Leitlinien

**Warum bis zum nächsten
Ausfall warten?**

**Warum Ihr Praxisteam mit
Verwaltung überladen?**

**Warum Zahlungsverzug
riskieren?**

**Jetzt anmelden! Das DZR Seminar
"Implantatversorgungen von A-Z".
Am 22. November in Berlin:
www.dzr.de/veranstaltungen**

www.dzr.de/sicherheit | 0711 96000-255

**Vertrauen und Sicherheit vom Marktführer
in der zahnärztlichen Privatliquidation.**

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren

Tag der Zahngesundheit 2019

Großer Kinder-Aktionstag in der Charité-Zahnklinik

Der Wandertag hat uns so gut gefallen, weil die Angebote so vielfältig waren: Der große Aktionstag am 13. September 2019 zum Tag der Zahngesundheit an der Zahnklinik der Charité in Berlin-Wilmersdorf, kam nicht nur bei der Lehrerin Gisela Zeitlow von der Insel-Schule auf Schmöckwitz, sondern auch bei allen anderen Teilnehmern gleichermaßen gut an. Rund 250 Berliner Grundschul Kinder nahmen an der ausgebuchten Veranstaltung teil, die von der Zahnärztekammer Berlin gemeinsam mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V. (LAG Berlin), den Zahnärztlichen Diensten der Bezirksämter sowie dem Philipp-Pfaff-Institut und vielen weiteren Akteuren organisiert wurde. Eröffnet wurde das Berliner Programm des seit 1991 jährlich stattfindenden bundesweiten Aktionstages von Prof. Dr. Sebastian Paris, Wissenschaftlicher Leiter des CharitéCentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, und Detlef Kolbow, Beauftragter für Fragen des gesundheitlichen Kinder- und Jugendschutzes der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Kolbow trug die selbst verfasste Erzählung „Die Geschichte vom Hasen ohne Ohren“ vor, die Kinder zum Nachdenken anregte, wie wichtig regelmäßiges Zähneputzen ist. Den größten Jubel im Hörsaal erhielt wieder einmal das LAG-Maskottchen Krokko, das alle Kinder im Hörsaal der Zahnklinik begrüßte. Jedes Kind wollte mindestens einmal das lebensgroße Zahnputz-Krokodil in die Arme nehmen.



Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann, Leiter der Abteilung für Kieferorthopädie, Orthodontie und Kinderzahnmedizin der Charité-Zahnklinik, beantwortete den Schülern altersgerecht und unterhaltsam, woher Zähne kommen, wie sie wachsen und wie sie gesund bleiben. Sein Kollege Oberarzt Dr. Egbert Körperich unterrichtete die Kinder in der „Zahnarztschule“ an Behandlungseinheiten der Kinderzahnmedizin und brachte den Kindern Zusammenhänge der oralen Gesundheit bei. Ebenso begeistert waren die Kinder von den verschiedenen Mitmach-Aktionen wie der symbolischen Bekämpfung von Zahnbakterien im Baseball-Zelt oder dem „Kino Mundgesundheit“. In einem Kariestunnel konnten durch „magisches“ Schwarzlicht Beläge auf Zähnen und Zunge der Kinder sichtbar gemacht und anschließend unter fachkundiger Anleitung am Zahnputzbrunnen beseitigt werden. Die nötige Energie für das große Aktionsangebot erhielten alle Kinder mit einem gesunden Frühstück und Mittagessen in der Mensa.

Die Zahn- und Mundgesundheit ist absolut wichtig für das gesunde Aufwachsen der Kinder. Das Thema braucht einen höheren Stellenwert in Berlin. Deshalb hat meine Verwaltung bereits einen Gesetzentwurf zur Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit erarbeitet, der zum Ende des Jahres dem Abgeordnetenhaus zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Mit diesem Gesetz wollen wir vor allem unterstützen, dass in allen Berliner Kinderbetreuungseinrichtungen wie Kitas und Grundschulen die Zähne täglich geputzt werden.

Dilek Kalayci, Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Ich habe mich gefreut, wieder so viele begeisterte Kinder zu begrüßen. Mit unserer Veranstaltung konnten wir aufs Neue Kinder motivieren, bereits früh selbstständig auf ihre Mundhygiene zu achten. Als Teenager haben sie dann eine gute Basis und das richtige Bewusstsein für ihre Mundgesundheit.

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin





Unser Programm und die spielerische Herangehensweise, mit der wir über die wichtigen Themen wie Mundhygiene und zahngesunde Ernährung informieren, macht Kindern einfach Spaß. Damit schaffen wir beste Voraussetzungen, dass Kinder das Erlernte auch später noch regelmäßig anwenden, nachhaltig in ihren Alltag integrieren und ihr Wissen im besten Fall auch an Geschwister oder Freunde weitergeben.

Dr. Michael Dreyer, Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin

Zahnärztliche Prophylaxe-Maßnahmen haben ganz maßgeblich in den letzten Jahrzehnten zu einem Kariesrückgang bei Kindern und Jugendlichen beigetragen. Doch trotz aller Erfolge leiden noch immer zu viele Kinder – oft aus sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten – an Karies. **Prof. Dr. Sebastian Paris, Wissenschaftlicher Leiter des CharitéCentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Das diesjährige Motto zum Tag der Zahngesundheit „Gesund beginnt im Mund – Ich feier' meine Zähne!“ haben die vielen Kinder an diesem Tag auf dem Uni-Campus ausgiebig erleben und die Wichtigkeit gesunder Zähne auf vielfältige Weise erfahren dürfen. Die vielen Kinderaugen strahlten heute mit den Zähnen um die Wette!

Dr. Andrea Barth, Fachbereichsleitung Zahnärztlicher Dienst, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin



„Gesund beginnt im Mund!“ ist die zentrale Botschaft des Tages der Zahngesundheit. Wer also lange fit bleiben und gesund leben möchte, darf die Mundgesundheit als Basis einer guten Allgemeingesundheit nicht vernachlässigen. Deshalb brauchen Kinder informierte Eltern, die sie bei der Pflege ihrer Milch- und später der bleibenden Zähne unterstützen, damit sie immer (mund-)gesund leben können.

Andreas Dietze, Geschäftsstellenleiter der LAG Berlin



Das Angebot, an unserem Stand ‚Zahnputzmonster‘-Anstecker selbst zu gestalten, wurde von den Kindern wieder sehr gut angenommen. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich beim Basteln interessiert und kreativ mit dem Thema ‚Zahnputzen ist cool‘ auseinander.

Jacqueline Tolg, Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung

Der Wandertag hat uns so gut gefallen, weil die Angebote so vielfältig waren: Jedes Kind konnte das ausprobieren, worauf es am meisten Lust hatte. Die Kinder wurden in der Kinder-Uni dort abgeholt, wo ihr Wissenstand ist. Und nicht zuletzt hat die Kinder begeistert, dass sie so viele Kleinigkeiten mit nach Hause nehmen konnten.

Gisela Zeitlow, Klassenlehrerin einer 3. Klasse an der Schmöckwitzer Insel-Schule

Ich wollte mich im Namen meiner Klasse der Mascha-Kaléko-Grundschule ganz herzlich für den tollen und informativen Tag bedanken, den wir bei Ihnen verbringen durften.

Sonja Raabe, Klassenlehrerin einer 3. Klasse an der Mariendorfer Mascha-Kaléko-Grundschule

Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung

Die Zahnärztekammer bietet Kolleginnen und Kollegen aus Berlin kostenlos Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Termin:	1. Oktober 2019	Zeit:	20:00 c.t. bis ca. 21:45 Uhr
Thema:	<i>Was Sie über digitale Dentaldaten noch nicht wussten</i>	Veranstaltungsort:	CharitéCentrum 3 Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Hörsaal 1 Alßmannshauser Straße 4–6 14197 Berlin (Schmargendorf)
Referent:	Dr. Markus Heckner		
Termin:	5. November 2019	Fahrverbindungen:	
Thema:	<i>Probleme im Wurzelkanal? Erfolgreiche Lösungen mit Biokeramiken</i>	U-Bahn:	U3 Heidelberger Platz oder Rüdesheimer Platz
Referenten:	Dr. Bernard Bengs Dr. Eva Dommisch	S-Bahn:	S41/42, S45/46/47 Heidelberger Platz
Moderation:	Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Bus:	101 Hanauer Straße 249 Heidelberger Platz 186 Rüdesheimer Platz
CME-Bewertung:	je 2 Fortbildungspunkte		

Externe Anbieter

Fortbildungen

Veranstalter:	Gerontopsychiatrischer Verbund Spandau	Veranstalter:	Berliner Zahnärztliche Gesellschaft e.V.
Thema:	<i>Besser sprechen, besser kauen, besser aussehen, gesund sein! Lebensqualität im Alter</i>	Thema:	<i>Die „Matrix-Rhythmus-Therapie“, ihre Grundlagen und möglichen Anwendungen in der Zahnmedizin</i>
Referent:	Dr. Helmut Kesler, Landesbeauftragter Berlin der Deutschen Gesellschaft für AlterszahnMedizin	Referent:	Dr. med. Ulrich G. Randoll, München
Zielgruppe:	Fach- und Assistenzkräfte, pflegende Angehörige, interessierte Bürger	Termin:	Mittwoch, 13. November 2019, 18:00 bis 20:00 Uhr
Termin:	Mittwoch, 13. November 2019, 13:00 bis 15:00 Uhr	Ort:	Hörsaal 1 des Charité-Centrums für ZMK Alßmannshauser Straße 4-6, 1497 Berlin
Ort:	Bürgersaal im Rathaus Spandau Carl-Schurz-Straße 2/6, 13597 Berlin	CME-Bewertung:	2 Fortbildungspunkte
Informationen und Anmeldung:	E-Mail: nwgs@goldnetz-berlin.de oder Telefon 030 - 224 459 639	Gebühr:	für Mitglieder der BZG kostenlos, für Nichtmitglieder 30 Euro bis zum 06.11.2019
		Informationen und Anmeldung:	E-Mail: felix.blankenstein@charite.de oder Fax 030 - 450 574 904



DIE STADT DER KONGRESS



34. BERLINER ZAHNÄRZTETAG

ENDODONTIE – weil mehr geht, als man denkt Verlässliches Wissen für den Praxisalltag

Wissenschaftliche Leitung: Michael Hülsmann, Jörg Schröder

**MIT PROGRAMM
FÜR DAS PRAXISTEAM**

FREITAG, 21. FEBRUAR 2020

- 12:00 – 13:00 **Begrüßungskaffee in der Dentalausstellung**
- 13:00 – 13:15 **Begrüßung & Einführung**
*Karsten Heegewaldt, Alexander Ammann,
Michael Hülsmann und Jörg Schröder*
- 13:15 – 13:55 **Radiologische Diagnostik in der Endodontie**
Hans-Willi Herrmann
- 13:55 – 14:35 **Anatomische Herausforderungen**
Holm Reuver
- 14:35 – 15:15 **Lang, länger, am längsten – Arbeitslänge, aber richtig**
Sebastian Bürklein
- 15:15 – 15:30 **Diskussion**
Moderation: Jörg Schröder
- 15:30 – 16:00 **Pause / Dentalausstellung**
- 16:00 – 16:40 **Initiale Schmerzbehandlung**
Martin Brüsehaber
- 16:40 – 17:20 **Desinfektion – der Schlüssel zum Erfolg**
Michael Hülsmann
- 17:20 – 17:50 **Endodontie und Allgemeingesundheit**
Edgar Schäfer
- 17:50 – 18:00 **Aktuelle Abrechnungshinweise zur Endodontie**
Jana Lo Scalzo
- 18:00 – 18:30 **Diskussion**
- 18:30 – 23:00 **Kongressparty**

SAMSTAG, 22. FEBRUAR 2020

- 09:00 – 09:40 **Wie viele Feilen braucht der Mensch?**
David Donnermeyer
- 09:40 – 10:20 **Wie gut ist die Einstift-Füllung?**
Kerstin Bitter
- 10:20 – 10:40 **Diskussion**
- 10:40 – 11:10 **Pause / Dentalausstellung**
- 11:10 – 11:50 **Revisionsbehandlungen: eine Sache für den Spezi?**
Thomas Schwarze
- 11:50 – 12:20 **Endodontie im Milchgebiss?**
Dinah Fräße-Fuchs
- 12:20 – 12:30 **Aktuelle Abrechnungshinweise zur Endodontie**
Jana Lo Scalzo
- 12:30 – 12:50 **Diskussion**
- 12:50 – 14:00 **Pause / Dentalausstellung**
- 14:00 – 14:40 **Alarmstufe 1! Erste Hilfe beim Dentalen Trauma**
Anna-Louisa Holzner
- 14:40 – 15:20 **Trauma – und dann?**
Christoph Kaaden
- 15:20 – 15:40 **Diskussion**
- 15:40 – 16:00 **Pause / Dentalausstellung**
- 16:00 – 16:40 **Anästhetika, Analgetika, Antibiotika**
David Sonntag
- 16:40 – 17:30 **Fälle aus dem Auditorium – Ein Fall, vier Meinungen**
Moderation: Jörg Schröder
Universität: Michael Hülsmann
Praxis: Christoph Kaaden
ZÄK Berlin: Jana Lo Scalzo
- 17:30 – 17:45 **Verabschiedung**

PROGRAMM FÜR DAS PRAXISTEAM

- 13:00 – 14:30 **Endo richtig liquidieren nach GOZ in GKV und PKV**
Jana Lo Scalzo, Berlin
- 15:00 – 16:30 **Beschwerdefrei durch den Praxisalltag:
Ergonomietraining für Mitarbeiterinnen**
Ulrike Lübbert
- 17:00 – 18:30 **Zeitmanagement: So laufen die Praxisprozesse
wieder rund** *Susanne Woitzik, Düsseldorf*

 **QUINTESSENCE PUBLISHING**

in Kooperation mit:



Jubiläumskurs für Kieferorthopäden

Klasse-III-Behandlungsstrategien

Zum zehnten Mal in Folge kamen Dr. Karin Habersack und Professor Asbjørn Hasund der Einladung von Dr. Thilo Schmidt-Rogge, dem Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Institutes in Berlin, nach, um einen Fortbildungskurs für Kieferorthopäden durchzuführen.

Die Referenten wählten zum Jubiläum das sehr komplexe Thema: „Klasse-III-Behandlungsstrategien“. Die richtige Behandlung von Patienten mit einer Klasse-III-Problematik stellt auch an den erfahrenen Kieferorthopäden hohe Anforderungen. Einer fundierten Diagnostik folgt ein mitunter hochkomplexes Gesamtkonzept.

Am ersten März-Wochenende 2019 versammelte sich eine Schar interessierter Kollegen zum kieferorthopädischen Fortbildungskurs. Wie all die Jahre zuvor wurden beide Referenten sehr persönlich vom langjährigen ehemaligen Präsidenten der Zahnärztekammer Berlin und Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, Dr. Wolfgang Schmiedel, begrüßt. Die Veranstaltung wurde durch die Mitarbeiter des Philipp-Pfaff-Instituts sehr zuvorkommend und souverän betreut.

Die Referenten vermittelten in ihrem zweitägigen Intensivkurs eine enorme Menge an Informationen: Der rote Faden führte von der Diagnostik über die Planung zur Therapie. Je nachdem, ob eine dentoalveoläre oder eine basale Abweichung vorliegt, beleuchteten die vorgestellten Kasuistiken zur Früh-, Haupt- und Spätbehandlung ausgiebig die Problematik der Klasse III.

Bei einer skelettalen Abweichung wird ermittelt, ob die Ursache in der Maxilla, in der Mandibula oder bimaxillär zu finden ist. Dazu ist eine kephalometrische Analyse unverzichtbar. Eine individualisierte Kephalmetrie wie die Hasund-Analyse gibt hier Aufschluss. Ebenso gibt sie Antwort zu der wichtigsten Frage bei der Klasse III, nach dem noch zu erwartenden Restwachstum. Eine Wachstumsprognose, basierend auf strukturellen und morphologischen Merkmalen, ist für die Mandibula möglich. Von Interesse ist, dass das kondyläre Wachstum länger als das Körperwachstum andauert. Es kann ganz individuell zwischen wenigen Monaten und mehreren Jahren liegen. Die Familienanamnese lässt Rückschlüsse auf die Heredität und damit auch auf das Wachstumspotenzial zu. Über lange Behandlungen, bei denen zunächst eine dentale Kompensation erfolgt, die dann im späteren Verlauf doch wieder bei gegebener Indikation vor gnathisch-chirurgischer Umstellungsosteotomie dekomponiert werden muss, sollten vermieden werden.

Kriterien, die nach erfolgten begrenzten therapeutischen Maßnahmen eine Behandlungspause unter weiterer Überwachung rechtfertigen, wurden definiert. Das Goethe-Zitat „In der Begrenzung zeigt sich erst der Meister“ (aus Das Sonett, 1800) ist gerade für die Klasse III von großer Bedeutung.

Der Kurs war klar strukturiert und ist anhand des ausführlichen Skriptums gut rekapitulierbar. Professor Hasund legte jedem Teilnehmer ans Herz, den Kursinhalt innerhalb von zwei Wochen nochmals durchzuarbeiten, um maximalen Nutzen aus der Fortbildung zu ziehen.

Als Kieferorthopädin mit elfjähriger Berufserfahrung konnte ich aus dem Kurs vieles für die tägliche Praxis mitnehmen und direkt am



Die Autorin, Dr. Bernadett Pylla (Mitte), mit den Referenten, Dr. Karin Habersack und Prof. dr. Asbjørn Hasund

Patienten umsetzen. Der Kurs kann insbesondere allen empfohlen werden, die Patienten mit Klasse III behandeln, da für jeden Erfahrungsstand wertvolle Informationen für den Alltag in der Praxis gegeben werden.

Die Referenten bevorzugten stets eine überschaubare Teilnehmergruppe, um den praktischen Austausch zwischen den Referenten und den Teilnehmern zu fördern sowie eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Durch den großen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad beider Referenten fand sich sehr schnell eine Gruppe von Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Am 1. und 2. November 2019 wird daher ein Zusatzkurs „Klasse III“ angeboten, um auch den Kollegen auf der Warteliste Gelegenheit zur Teilnahme zu geben. Und im kommenden Jahr, am 6. und 7. März 2020, lautet das Kursthema dann konsequenterweise „Klasse II – was läuft, was nicht“. Auch darauf freue ich mich schon.

Dr. Bernadett Pylla

Klasse-III-Behandlungsstrategien

Kursnummer:	0938.1
Referenten:	Dr. med. dent. Karin Habersack, Weilheim Prof. dr. odont. Asbjørn Hasund, Hamburg
Termine:	Freitag, 01.11.2019, 09:00 - 17:00 Uhr Samstag, 02.11.2019, 09:00 - 17:00 Uhr
CME-Bewertung:	8 + 1 + 8 + 1 Fortbildungspunkte
Kursgebühr:	685,00 Euro
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/ppi/0938.1

DAS EINZIGE, WAS GEGEN **ADMIRA FUSION** SPRECHEN KÖNNTE, SIND SIE.



Neu: Keramik pur zum Füllen.

Nichts als beeindruckende Vorteile:

- 1) Keine klassischen Monomere, keine Restmonomere!
- 2) Unerreicht niedrige Polymerisationsschrumpfung!
- 3) Universell einsetzbar und total vertraut im Handling!

Und vielleicht sagen Sie uns jetzt, was dagegen sprechen könnte. Falls Sie etwas finden.



Curriculum

Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Wer seinen Alltag abwechslungsreicher, die Interaktionen mit den Patienten angenehmer und entspannter gestalten möchte, ist bei diesem Curriculum genau richtig. Interessiert haben mich Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin schon lange. Wie vermutlich viele meiner zahnärztlichen Kollegen habe auch ich nach dem Studium zunächst den Schwerpunkt auf die – auf den ersten Blick allein aus wirtschaftlicher Sicht – prädestinierten Fortbildungen gelegt. Nach 13 Jahren behandlerischer Erfahrung und beeindruckenden Gesprächen mit Absolventen des Hypnose-Curriculums fasste ich dann den Entschluss, mein Repertoire durch zahnärztliche Hypnose zu erweitern und gleichzeitig, so ganz nebenbei, den eigenen Schulterschmerzen liebevoll den Kampf anzusagen.

Dieses spannende, aus sechs Wochenend-Kursen bestehende Curriculum lehrt, dass Angstpatienten, gar Phobiker jeden Alters, von Würgereiz Geplagte, sogar CMD-Patienten u.v.m. mit Hilfe der zahnärztlichen Hypnoseverfahren wunderbar behandelt werden können. Häufig ist es die Angst des Zahnarztes, mit der Angst des Patienten umgehen zu müssen. Daraus entsteht zumeist eine Stresssituation für alle Beteiligten. Warum dies nicht geschickt umgehen und die Behandlung für das gesamte Team und den Patienten so angenehm wie möglich gestalten?

Hypnose statt Narkose – unglaublich, aber wahr

Während das Thema „Zahnärztliche Kommunikation“ heutzutage mehr und mehr Zugang in die studentische Ausbildung erhalten hat, war dies zu meiner Studienzeit kein Lehrinhalt und somit abhängig von der Empathie des Zahnarztes. Das Curriculum schärft alle Sinne und effektiviert damit die Wahrnehmung. Aus meiner Sicht kann auch der im Neuro-Linguistischen Programmieren erfahrene Teilnehmer von den sechs Bausteinen des Curriculums profitieren.

mus einhergehen, dient dieses Curriculum vor allem auch der Aktivierung und Nutzung eigener Entspannungsfähigkeiten. Selbsthypnose lässt sich hervorragend mit wenig Zeitaufwand in allen Lebensbereichen einsetzen. Das Philipp-Pfaff-Institut konnte für die Kurse die erfahrene Berliner Zahnärztin Dr. Jeannine Radmann gewinnen. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hyp-

nose (DGZH) e.V. kann der Teilnehmer im Verlauf des Curriculums von der Erfahrung verschiedener Referenten mit ihren individuellen Vorlieben aus täglicher Praxiserfahrung profitieren.

Der Kursteilnehmer erhält für den Laien zunächst erstaunliche Einblicke, was die zahnärztliche Hypnose zu leisten fähig ist. Die Einheiten sind kurzweilig, auch durch das gute Verhältnis zwischen Theorie und Praxis. Bereits nach dem ersten Kurs lässt sich das Gelernte in der Praxis anwenden.

Angstfrei Behandlung genießen

Die Erfolge und Reaktionen bei Patienten und Behandlungsteam sind spannend. So schlürfte eine meiner Patientinnen, bei welcher mehrere Wurzelreste zu entfernen waren, während der Behandlung genüsslich einen Cocktail am Strand der Malediven. Bei einer Parodontitisbehandlung wanderte eine andere Patientin suggestiv mit Walkingstöcken durch die Gegend und war total entspannt sowohl während als auch nach der Behandlung, die ihr zuvor so viel Angst gemacht hatte. Auch meine Assistenz (welche auch gerne eine Hypnoseassistentenausbildung machen würde) und ich waren erstaunt und glücklich.

Voraussetzung ist jedoch immer, dass der Patient der Hypnose zustimmt und sich darauf einlässt. Wie beim Autofahren: Der Behandler gibt an, ob die Ampel gelb oder grün ist; allein der Patient entscheidet, ob er am Stopp-Schild hält, in welche Richtung er abbiegen möchte und wie weit er in Hypnose/Trance geht. Nahezu jeder Patient kann sich etwas Angenehmeres vorstellen, als auf einem zahnärztlichen Behandlungsstuhl zu sitzen. Die Erfahrung, seine Wahrnehmung weg von der Zahnbehandlung zum Beispiel hin zu einem Wohlfühlort richten zu können sowie stets reaktionsfähig zu bleiben, ermöglicht es vor allem auch Angstpatienten, langfristig sogar angstfrei zahnärztliche Behandlungen zu genießen. Dass der Benefit für Praxis und Team, aber auch für den privaten Alltag enorm ist, zeigte die Vorfreude bei allen Kursteilnehmern auf jedes weitere Curriculum-Wochenende. Wir verfolgten gespannt die zahlreichen Tipps zu diversen Techniken der Trance-



Die Autorin, Dr. Anja Brinkmann (links), mit der Moderatorin und Referentin Dr. Jeannine Radmann.



Die Kursteile bauen sehr gut aufeinander auf. Schon während des ersten Kurswochenendes breitet sich eine Leichtigkeit und Entspannung bei den Kursteilnehmern aus. Statt wie in anderen Disziplinen der Zahnmedizin, die häufig mit verbissenem Perfektionis-

induktion, von der Turboinduktion, Trancevertiefungstechniken bis hin zur zeitintensiveren Hypnotherapie.

Die erfolgreiche Arbeit mit dem Unbewussten habe ich vor Beginn des Curriculums kaum für möglich gehalten und bin begeistert, wie gewinnbringend diese Form der Kommunikation schon nach kurzer Zeit ist. Für mich war das absolute Highlight der sechste Kursteil. Hier hatte ich die Möglichkeit, vom Begründer der Deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Hypnose, Dr. med. dent. Albrecht Schmierer, zu lernen und sogar selbst eine Hypnose zur Bruxismustherapie zu erleben.

Im Rahmen von Supervisionen bietet das Philipp-Pfaff-Institut die Chance, eigene Patienten-Fallbeispiele zu eruieren und sich auf professioneller Ebene auszutauschen. Der Lerneffekt hierbei soll auch für erfahrene Hypnosezahnärzte immer wieder gewinnbringend sein.

Die Betreuung durch die Mitarbeiter des Philipp-Pfaff-Institutes war während des gesamten Curriculums hervorragend, die Anmeldung unkompliziert und schnell. Auch im Curriculum Kinder- und Jugendzahnmedizin des Philipp-Pfaff-Instituts gehört das Thema Kinderhypnose mit Dr. Gisela Zehner zu den Lehrinhalten.

Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Kursnummer:	6030.10
Moderatorin:	Dr. med. dent. Jeannine Radmann, Berlin
Termine:	Freitag, 22.11.2019, 14:00 - 20:00 Uhr und Samstag, 23.11.2019, 09:00 - 18:00 Uhr sowie 10 weitere Termine
CME-Bewertung:	102 + 15 Fortbildungspunkte
Kursgebühr:	2.970 Euro, ermäßigt 2.675 Euro bei Anmeldung bis zum 25.10.2019 und Zahlung bis zum 08.11.2019
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/ppi/6030.10

Ich danke für diese umfangreiche und in jeder Hinsicht gewinnbringende Hypnose-Fortbildung in Berlin.

Dr. Anja Brinkmann

Sonderforschungsbereich

Kontrolle über Suchtmittelkonsum ohne therapeutische Hilfe

Knapp zehn Millionen Menschen in Deutschland sind abhängig von Alkohol, Tabak, Medikamenten und illegalen Drogen. Ein kleiner Teil der Suchtkranken schafft es jedoch, auch ohne Hilfe die Abhängigkeit zu überwinden. Wie ihnen dies gelingt, untersucht der überregionale Sonderforschungsbereich der Charité – Universitätsmedizin Berlin „Verlust und Wiedererlangung der Kontrolle bei Suchterkrankungen: Verläufe, Mechanismen und Interventionen“. Die Erkenntnisse sollen dazu beitragen, individuelle Therapien gegen die Sucht zu entwickeln.

Schmerzmedikamente, Rauschmittel, Alkohol und Nikotin haben eines gemeinsam: Ihr hohes Suchtpotenzial bringt viele Millionen Menschen weltweit in Abhängigkeit. Suchtmittel lösen Wohlbefinden oder Euphorie aus, indem sie das Belohnungssystem im Gehirn aktivieren. Bleibt diese als angenehm empfundene Stimulation aus, kommt es zu einem „Belohnungsdefizit“ – wodurch das oft unbezwingbare Verlangen nach der auslösenden Substanz entsteht. Der Wunsch, dem Verlangen nachzugeben, rückt bei Suchtkranken immer mehr in den Mittelpunkt – mit zum Teil gravierenden psychischen, sozialen und körperlichen Auswirkungen: An den Folgen einer Abhängigkeit von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen sterben in Deutschland jedes Jahr mindestens 140.000 Menschen.

Individuelles Verhaltenstraining per App

„Es gibt Suchtkranke, denen es auch ohne therapeutische Hilfe gelingt, die Kontrolle über den Suchtmittelkonsum wiederzu-

gewinnen“, sagt Prof. Dr. Andreas Heinz, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Campus Charité Mitte und Sprecher des Sonderforschungsbereichs. „Von ihnen wollen wir lernen: Welche Mechanismen entwickeln sie, um aus dem Abhängigkeitskreislauf auszubrechen? Dieses Wissen möchten wir anschließend nutzen, um anderen Substanzabhängigen gezielt zu helfen.“

Dazu beobachtet das Team der Charité gemeinsam mit Wissenschaftlern der Universität Heidelberg und der Technischen Universität Dresden mithilfe von Apps und anderen mobilen Technologien das Verhalten suchtkranker Personen im Alltag. Zusätzlich sollen Kognitionstests, Stimmungsabfragen und bildgebende Verfahren Erkenntnisse dazu liefern, wie sich Entscheidungsfindung und kognitive Kontrolle bei substanzabhängigen Menschen verändern und welche Auswirkungen Suchtreize auf ihr Verhalten haben. „So wollen wir persönliche Stärken und Schwächen der Betroffenen identifizieren und auf dieser Basis individuelle Verhaltenstrainings erarbeiten, die ihnen die Entwöhnung erleichtern“, erklärt Prof. Heinz. Ziel ist „die Entwicklung einer App, die die Nutzer warnt, sobald sie die Kontrolle über den Konsum von Suchtmitteln – inklusive Alkohol und Nikotin – verlieren. Die mobile Anwendung soll dann gleichzeitig gezielt Unterstützung anbieten.“

PM Charité

KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.kzv-berlin.de/veranstaltungen

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjähung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-287 oder -257

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-287 oder -257

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schienen) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-287 oder -257

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschusssystems
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 1 und 2

Seminar 2:

- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 3 und 5

Seminar 3:

- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 4, 6, 7, 8

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstabrechner-Seminar

Telefon 030 89004-287 oder -257

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100% regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei
Ihrer Zahnärztekammer und auf
vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 

Preisvorteil
für Mitglieder
der Zahnärztekammer



MIETEN STATT KAUFEN – DIE BESONDERE MAGAZIN-AUSWAHL.
Alle Vorteile der LESEBOX auf einem Blick:

- bis zu 50% sparen gegenüber dem Kioskkauf
- über 300 deutschsprachige und internationale Magazine
- transparente Schutzfolien halten die Magazine hygienisch sauber
- keine Papierumschläge mit Werbeaufdrucken
- Sortimentsänderungen können kurzfristig umgesetzt werden
- Keine Vertragsbindung
- Unverbindlich testen - 2 Wochen kostenlose Probelieferung

Unsere gesamte Titelauswahl finden Sie auf unserer Webseite.
www.lesebox.com  fb.com/Lesebox.GmbH



Allgemeinmedizin und Diagnostik

Für Zahnärzte/innen und Team

7 Punkte

Referent: Univ.-Prof. Dr. A. Filippi, Basel

Halitosis: Update 2019

Kurs
6031.7
Termin
Do 17.10.2019 • 14:00 - 20:00 Uhr
Kursgebühr
245,- €

Mundgeruch und warum die Zahnarztpraxis die richtige Anlaufstelle ist
Wie, wo und wodurch entsteht Mundgeruch?
Tabuthema „Mundgeruch“ – wie spreche ich meine Patienten auf das Problem an?
Wie wird Atemluft richtig und professionell diagnostiziert?
Neue Messgeräte
Zungendiagnostik und -therapie – was man an der Universität alles nicht gelernt hat

Welche Zungenbürsten und welche Zungenpasten sind zu empfehlen und welche nicht?
Professionelle Zungenreinigung in der Zahnarztpraxis – wie geht das?
Probiotika in der Halitosis-Sprechstunde – aktueller Stand
Wie läuft eine Mundgeruch-Sprechstunde praktisch ab – Step-by-step?
Wie kann man sehr erfolgreich Mundgeruch behandeln?
Zahlreiche Video-Demonstrationen und Patientenbeispiele und vieles mehr

Praxisführung und Organisation

Workshop Praxisgründung: Strategische, steuerliche und rechtliche Ausrichtung der Praxisnachfolge

Workshop Praxisgründung: Die eigene Praxis gründen – von der Idee bis zum ersten Patienten

Kurs 5077.19
Referenten
Dr. jur. R. Hildebrandt, Berlin •
J. Nitsche, Potsdam •
StB Dipl. oec. F. Pfeilsticker, Potsdam
Punkte 3

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Mi 23.10.2019 • 16:30 - 19:00 Uhr
Kursgebühr
45,- €



Kurs 5078.23
Referenten
Dr. jur. R. Großbölting, Berlin • S. Möller,
Berlin • WP/StB. Dr. rer. pol. F. Müller-
Kröncke, Berlin • Dr. phil. C. Trapp, Berlin •
Dr. med. F. Wertmann, Potsdam
Punkte 7

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen
Termin
Mi 06.11.2019 • 14:00 - 20:00 Uhr
Kursgebühr
45,- €

Zahnerhaltung

Für Zahnärzte/innen

8+1 Punkte

Referenten: Dr. E. Dommisch, Berlin •
Univ.-Prof. Dr. H. Dommisch, Berlin

Dentale Stifte – Endodontischer Fluch und restaurativer Segen?

Hands-on-Kurs 
Kurs
0723.2
Termin
Sa 26.10.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
295,- €

Nach der endodontischen Therapie kommt der koronalen Versorgung eines Zahnes besondere Bedeutung zu, da diese die Langzeitprognose des Zahnes entscheidend beeinflusst.
Der Kurs gliedert sich in zwei Abschnitte. Im ersten theoretischen Teil werden die Grundlagen sowie die aktuellen und gebräuchlichsten Stiftsysteme anhand der aktuellen Literatur vorgestellt und mit Fallbeispielen illustriert. Gleichzeitig werden praxisrelevante Methoden bzgl. Vermeidung und Umgang mit Kom-

plikationen im Rahmen der Insertion, aber auch während des posttherapeutischen Verlaufs aufgeführt. Zusätzlich soll anhand von Fallbeispielen der Prozess der Entscheidungsfindung dargestellt werden. Im zweiten, praktisch orientierten Teil können die Teilnehmer Stifte adhäsiv eingliedern und ggf. insuffiziente Stiftversorgungen entfernen. Die Ergebnisse können mit einem Endo-Mikroskop geprüft werden.
Bitte sammeln Sie für den Kurs: Wurzelkanalgefüllte und stiftversorgte Zähne

Kieferorthopädie

Für KFO und KFO erfahrene Zahnärzte/innen 8+1+8+1 Punkte

Referenten: Dr. K. Habersack, Weilheim •
Prof. dr. odont. A. Hasund, Hamburg

Klasse III Behandlungsstrategien

Hands-on-Kurs 
Kurs
0938.0
Termin
Fr 01.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Sa 02.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
685,- €

Die Behandlung von Patienten mit Klasse III-Befunden stellt hohe Anforderungen selbst an den erfahrenen Praktiker, denn gerade hier besteht die Gefahr übermäßig langer Behandlungen und möglicher Irrwege, wenn der basale Charakter der Klasse III-Malokklusion nicht hinreichend erkannt wurde und eine realistische Prognose fehlt.
Die Vielfältigkeit des Erscheinungsbildes von Klasse III-Befunden verlangt eine umfassende Bewertung aller diagnostischen Parameter, unter besonderer Beachtung der Familienanamnese. Die Heredität bezieht sich dabei sowohl

auf das individuell vorgegebene Wachstumspotenzial, als auch auf charakteristische morphologische Merkmale, die das genetisch bestimmte Rotationsverhalten der mandibulären Strukturen erkennen lassen.
Der Kurs vermittelt adäquate Analysen zur Abklärung von Indikation und Kontraindikation der Frühbehandlung, der Möglichkeit rein kieferorthopädischer Behandlung und der Notwendigkeit für gnathische Chirurgie. Geeignete Behandlungsmethoden und Geräte, die bei gegebener Indikation mit extraoralen Kräften zur Protraktion kombiniert werden können, werden demonstriert.

Implantologie

Für Zahnärzte/innen

6+8+1+1 Punkte

Referenten: Univ.-Prof. Dr. J. Fanghänel,
Regensburg • OA PD Dr. F. P. Strietzel, Berlin

Dentoalveoläre und Implantat-Chirurgie – ein Intensivkurs an Humanpräparaten

Hands-on-Kurs 
Kurs
2033.2
Termin
Fr 01.11.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 02.11.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
745,- €

Das Ziel einer zahnärztlich-chirurgischen Behandlung ist es, mit möglichst minimal invasiven Methoden ein optimales Ergebnis zu erreichen. Basis für alle zahnärztlich-chirurgischen und implantologischen Eingriffe ist eine genaue Kenntnis der Anatomie des Operationsgebietes und seiner Umgebung. Dieses Wissen ermöglicht eine gute Entscheidungsfindung bei der Auswahl der Operationstechniken und bei der Planung des Vorgehens.
Im Kurs werden die Grundlagen der angewandten und klinischen Anatomie unter Fokussierung auf dentoalveoläre oralchirurgische sowie implantologische Eingriffe rekapituliert und auch Akzente der augmentativen Oralchirurgie gesetzt.

Während der praktischen Übungen erfolgen Kurzdemonstrationen von Knochen- und Feuchtpreparaten sowie anatomischen Modellen. Der Kurs bietet Raum zur Diskussion verschiedener Therapieoptionen unter Berücksichtigung funktionell-anatomischer Aspekte sowie eigener Erfahrungen der Teilnehmer mit der einen oder anderen bereits geübten Technik.
Somit richtet sich der Kurs an bereits implantologisch/oralchirurgisch tätige Zahnärzte und auch an jene, die es werden wollen, sowie an Mediziner, die sich insbesondere für ihre Nachbarschaftsdisziplinen interessieren.

8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Zahnerhaltung

Let's talk about Endo! – Kompakt! (mit Hands-On-Schulung)

Referent: Dr. T. Clauder, Hamburg

Wo stehen wir heute und wie können wir perfekte Endodontie vorhersagbar und reproduzierbar erzielen?

Kursinhalte: Biologische Grundlagen der modernen Endodontie! • Access for Success – die optimale Zugängskavität! • Management des Gleitwegs – manuell & rotierend! • Management der Arbeitslänge • Rotierende Instrumentation des Wurzelkanalsystems! u. v. m.

Kursziel ist, eine wissenschaftlich basierte Übersicht der modernen Endodontie zu vermitteln und die Techniken im Hands-On-Teil intensiv zu trainieren.

Bitte bringen Sie zum Kurs folgendes mit: 1–2 trepanierte Oberkiefermolaren mit Röntgenbildern; 1–2 trepanierte Unterkiefermolaren mit Röntgenbildern
 Die Zähne sollen nicht eingegipst, aber feucht gelagert werden.

Kurs
4069,4

Hands-on-Kurs 

Termin

Sa 02.11.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr

Kursgebühr

325,- €

57+15 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Strukturierte Fortbildung: Applied Kinesiology für Zahnärzte

Moderator: Dr. U. Angermaier, Roth

Bei Applied Kinesiology (AK) handelt es sich um eine primär diagnostische Methode, bei der die Adaptionfähigkeit von Muskeln im Zusammenhang mit gezielten Testreizen geprüft wird. Applied Kinesiology ermöglicht somit die Überprüfung von biochemischen Funktionen, Meridianen, Organen als auch Zähnen. In Österreich ist sie bereits landesweit als ärztliche bzw. zahnärztliche Methode anerkannt. Wir alle wissen, dass trotz guter schulzahnmedizinischer Diagnostik immer noch viele Fragen offen bleiben. Hier kann die Applied Kinesiology bei Materialunverträglichkeiten, Störfeldsuche, Schwermetallbelastungen, Kiefergelenksproblematiken u. v. m. zielführend eingesetzt werden.

Teil 1 15./16.11.2019 Einführung

Teil 2 13./14.12.2019 Dentale Strategien (DS)

Teil 3 17./18.01.2020 Craniomandibuläre Diagnostik (CMD)

Ziel dieses Kurses ist es, den manuellen funktionsdiagnostischen und Applied-Kinesiology-Untersuchungsgang bei Kiefergelenksproblemstellungen zu vermitteln. Weiterhin wird ein Einblick in die dreidimensionale Neupositionierung des Unterkiefers mittels AK gewährt.

Kollegiales Fachgespräch (Dr. Angermaier)

Übergabe der Zertifikate

Kurs
1030,5

Hands-on-Kurs 

Termine

Fr 15.11.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr

Sa 16.11.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr

und weitere 4 Kurstermine

Kursgebühr

1.690,- €

ermäßigt 1.525,- € bei Anmeldung bis zum 18.10.2019 und Zahlung bis zum 01.11.2019

8+1+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Implantologie

Erhöhung der Behandlungssicherheit in der Implantologie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis

Erkennen, Lösen und Vorbeugen von Komplikationen

Referent: Univ.-Prof. Dr. T. Weischer, Essen

Komplikationen in der Implantologie führen zu unzufriedenen Patienten und häufig zu juristischen Auseinandersetzungen. Für den Implantologen ist es deshalb enorm wichtig, Risiken frühzeitig zu erkennen, Komplikationen adäquat zu lösen und komplikationsvorbeugend zu behandeln. Kenntnisse im Komplikationsmanagement führen zwangsläufig zu einer Erhöhung der Behandlungssicherheit. Ziel des Kurses soll es deshalb sein, Tipps und Tricks in

Theorie und Praxis zum Erkennen, Lösen und Vorbeugen von Komplikationen zu vermitteln, die für jeden Implantologen wichtig sind.

• Erkennen und Behandeln von Risikopatienten • Was ist implantologisch zu berücksichtigen bei Diabetes, Cortisongabe, alten Patienten, Osteoporose, Bisphosphonaten etc.? • Komplikationen (allgemeine, chirurgische, prothetische, entzündliche) und Lösungen u. v. m.

Kurs
2028,6

Hands-on-Kurs 

Termin

Sa 16.11.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

275,- €

6+8+2 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Zahnerhaltung

Ästhetik mit direkten Komposit-Füllungen: Intensiver Hands-on Kurs

Referent: ZA W.-M. Boer, Euskirchen

Das Geheimnis einer gelungenen Frontzahnrestauration mit Komposit liegt weder in der korrekten Farbauswahl noch in der Verwendung einer bestimmten Schichttechnik. Vielmehr müssen wir lernen, einfach erst einmal richtig hinzusehen. Nur wenn wir die Charakteristika des Zahnes analysieren, bevor dieser dehydriert ist (also noch seine natürliche Farbe und Transluzenz zeigt), können wir unsere rekonstruktive Arbeit entsprechend planen.

Die „unsichtbare Füllung“ gibt es jedoch eigentlich gar nicht, da wahrscheinlich

niemals ein synthetisches Material in der Lage sein wird, alle optischen Eigenschaften zweier natürlicher Gewebe wie Dentin und Schmelz perfekt nachzuahmen: Je nach Licht (Intensität, Farbe, Einfallswinkel) wird immer ein kleiner Unterschied zwischen natürlichem Zahn und Kompositfüllung sichtbar sein.

Bitte bringen Sie zum Kurs Folgendes mit:

2 frisch extrahierte Molaren (Prämolaren) reinigen, eingipsen und feucht lagern

Kurs
4016,15

Hands-on-Kurs 

Termine

Fr 22.11.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 23.11.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

545,- €

102+15 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Moderatorin: Dr. J. Radmann, Berlin

Trotz bekannter Tricks und Techniken kommt es vor, dass Zahnarztangst von Kindern und Erwachsenen, schwierige Patienten oder Teamprobleme, Stress in unseren Alltag bringen. Dann ist es wohltuend, noch mehr zu wissen.

Teil 1 22./23.11.2019 Grundlagen der Hypnose als Basis für das Beherrschen von Hypnose beim „einfachen“ Patienten

Teil 2 10./11.01.2020 Mit der Macht der Sprache Hypnose effektiv vorbereiten und praxisnah gestalten

Teil 3 21./22.02.2020 Neue Kommunikationstechniken für schwierige Situationen am Patienten oder im Team

Teil 4 27./28.03.2020 Angst und Schmerz gekonnt meistern - schnelle

direkte Induktionstechniken

Teil 5 08./09.05.2020 Fortgeschrittene Kommunikationstechniken und -tools

Teil 6 19./20.06.2020 Kreativer Umgang mit Problempatienten

Kollegiales Abschlussgespräch (Dr. Radmann)

Übergabe der Zertifikate

Supervision: Ab Teil 2 werden jeweils freitags von 10:00-13:00 Uhr Supervisionen angeboten, die einzeln buchbar sind. Die Teilnahmegebühr je Supervision beträgt 85,- €.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungen schriftlich an das Philipp-Pfaff-Institut.

Kurs
6030,10

Hands-on-Kurs 

Termine

Fr 22.11.2019 • 14:00 - 20:00 Uhr

Sa 23.11.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr

und weitere 8 Kurstermine

Kursgebühr

2.970,- €

ermäßigt 2.675,- € bei Anmeldung bis zum 25.10.2019 und Zahlung bis zum 08.11.2019

mehr auf www.pfaff-berlin.de

10. Netzwerktreffen Junge Zahnärzte

Kleines Jubiläum mit vielfältigen Themen

Zehnmal Networking plus Erfahrungsaustausch, jeweils in einer angesagten Bar – eine Rechnung, die jedes Mal aufgeht: Rund 60 junge Zahnärzte trafen sich am 5. September in der Amo-Bar in Berlin-Mitte, um das kleine Jubiläum zu feiern. „Die Netzwerktreffen der Zahnärztekammer sind immer eine tolle Gelegenheit, bekannte sowie neue Kollegen zu treffen, um sich fachlich auszutauschen oder Kontakte zu knüpfen. Heute Abend konnten meine Fragen rund um das Thema Selbstständigkeit in netter Runde und schönem Ambiente diskutiert werden“, so Zahnärztin Katrin Lächele, die bereits zum dritten Mal dabei war.

„Toll, wie gut dieses Format bei unseren jungen Kolleginnen und Kollegen ankommt. Bei jedem Treffen sind neue, motivierte und interessierte Kammermitglieder dabei“, freute sich Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin (ZÄK Berlin). Gemeinsam mit Vizepräsident Dr. Michael Dreyer und Dr. Jana Lo Scalzo, Vorstandsmitglied und Referatsleiterin GOZ sowie Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick waren sie als Gastgeber gefragte Gesprächspartner. Dipl.-Stom. Karsten Geist, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin, sowie Lisa Bernau, Beraterin angestellte Heilberufe, und Michael Köhler, Berater selbstständige Heilberufe der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer, standen für die jungen Zahnärzte ebenfalls als Gesprächspartner zur Verfügung.

Besprochen wurden an dem Abend ganz unterschiedliche Themen – von der gewünschten oder kurz bevorstehenden Praxisgründung über den richtigen Umgang mit Praxispersonal bis hin



zum Zulassungsrecht. „Die Bandbreite an Themen an diesen Abenden ist wirklich sehr groß und für mich persönlich sehr bereichernd. Ich finde es immer wieder beeindruckend, wie differenziert sich die jungen Kolleginnen und Kollegen mit dem Berufsstand, ihren eigenen fachlichen Ansprüchen und den oft nicht einfachen Anforderungen etwa als angestellte Zahnärzte auseinandersetzen“, so Dreyer. Häufig sind es auch ganz praktische Probleme, die die jungen Kollegen beschäftigten, wie an

diesem Abend etwa Linkshändigkeit und die daraus resultierenden Schwierigkeiten mit nicht darauf ausgerichteten Behandlungseinheiten und Assistenzen.

Ganz aktuelle Erfahrungen einer Praxisübernahme konnte Vorstandsmitglied Lo Scalzo weitergeben. „Ich kann nur Positives berichten und zu einer Praxisübernahme ermutigen. Insbesondere am Anfang wird hierdurch der Praxisalltag wesentlich erleichtert, da man – anders als bei der Neugründung – auf einen Patientenstamm zurückgreifen kann und oft auch durch erfahrenes Personal unterstützt wird.“ Manche

junge Kollegen empfänden solche eingespielten Strukturen samt Einrichtungen bei einer Praxisübernahme eher als einengend – daher müsse jeder ganz individuell für sich abwägen, welcher Weg zur eigenen Praxis der beste für ihn sei.

Das nächste Netzwerktreffen Junge Zahnärzte findet im Frühjahr 2020 statt. Die Teilnehmer werden persönlich per E-Mail eingeladen.

Kornelia Kostetzko





Ihre Daten für die Weiterentwicklung der vertragszahnärztlichen Versorgung!

Das **Zahnärzte Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Mehr als 38.000 Praxen haben dafür einen Fragebogen erhalten.

Sie haben auch Post bekommen? Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit
- **Vorteil für Sie!** Kostenloser Praxisbericht für einen Vergleich Ihrer Praxis mit dem bundesdeutschen Durchschnitt
- **Vorteil für Sie!** Kostenlose Chefübersicht für Ihre Finanzplanung
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**

Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter

www.kzv-berlin.de/praxis-service/zahnaerzte-praxis-panel/

www.kzbv.de/zaepp · www.zaep.de

Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Für Rückfragen bei Ihrer KZV:

Telefon: 030 89004-466

E-Mail: vertragswesen@kzv-berlin.de

Um Rücksendung der Unterlagen wird bis zum **30. November 2019** gebeten.

Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 030 4005-2446 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an kontakt@zi-treuhandstelle.de

Unterstützen Sie das ZäPP – in Ihrem eigenen Interesse!

KZV-Vertreterversammlung

Entscheidung zu Nachtragsverträgen der Vorstände vertagt

In ihrer Sitzung am 09.09.2019 hat die Vertreterversammlung (VV) der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin keine Einigung über die Nachträge zu den Vorstandsdienstverträgen erzielen können. Der entsprechende Tagesordnungspunkt bezüglich einer Beschlussempfehlung, die auch beinhaltet hat, dass die KZV Berlin keine weiteren juristischen Schritte in dieser Angelegenheit unternimmt, ist nach langer kontroverser Diskussion vertagt worden.

Zu Beginn dieser Amtsperiode haben die Vorstandsmitglieder mit der KZV Berlin Dienstverträge geschlossen, denen die Aufsichtsbehörde in einem wesentlichen Punkt (§ 5 Nr. 2-6) die Zustimmung verweigert hat. Im Übrigen sind die Dienstverträge wirksam. Da dies aber nicht dem Regelungswillen der Vertreter entsprochen hat, hat die VV im Mai 2017 entschieden, Klage einzureichen. Anfang April dieses Jahres hat das Landessozialgericht (LSG) Berlin-Brandenburg geurteilt, dass der Bescheid der Aufsichtsbehörde zu den Vorstandsdienstverträgen zwar rechtswidrig, die streitige Vergütungsregelung jedoch nicht zustimmungsfähig sei. Diese Regelung ermögliche in keinem Fall eine Prüfung der Frage, ob sie im Sinne des § 35a Abs. 6a SGB IV i. V. m. den Verwaltungsvorschriften in einem angemessenen Verhältnis zur Bedeutung der Körperschaft stehe, so die Begründung. Voraussetzung hierfür sei nämlich, so das LSG, dass „die vertraglich vereinbarte Vergütung in allen ihren Bestandteilen konkret beziffert oder zumindest bezifferbar“ sei. Die vorgesehene Regelung zur Versorgung erfülle diese Voraussetzung jedoch nicht und sei somit unwirtschaftlich.

Da die Revision gegen dieses Urteil nicht zulässig gewesen ist, hat die KZV Berlin Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundessozialgericht (BSG) eingereicht. Gleichzeitig hat sie – sowohl unter Berücksichtigung der Hinweise aus dem Gerichtsverfahren als auch der aktuellen allgemeinen Verwaltungsvorschrift der Aufsichtsbehörde des Bundes und der Länder über die Sozialversicherungssicherungsträger für Vorstands- und Geschäftsführerverträge im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung gemäß § 35a Absätze 6 und 6a SGB IV – Nachträge zu den Vorstandsdienstverträgen entworfen. Mit diesen soll § 11 Nr. 2 „Allgemeine Bestimmungen“ der Vorstandsdienstverträge nachgekommen und eine angemessene Regelung geschaffen werden, die „anstelle der unwirksamen Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke gelten soll, die wirtschaftlich dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt haben oder gewollt haben würden, wenn sie diesen Punkt bedacht hätten“.

Die Prüfung auf Zustimmungsfähigkeit dieser Nachträge hat die Aufsichtsbehörde vorerst abgelehnt. Eine Prüfung könne nicht erfolgen, solange die KZV Berlin noch über Rechtsmittel hinsichtlich der bestehenden Verträge verfüge.

Finanzielles Volumen durch VV längst bestätigt

Starke Zweifel der KZV Berlin an der Urteilsbegründung legte Dr. Gerald R. Uhlich, Geschäftsführer der KZV Berlin, dar. Nicht nach-

vollziehbar sei z. B., dass das Gericht die Nichtbestimmbarkeit der Beträge kritisiert hat. Mit der Nichtzulassungsbeschwerde wolle man sich nunmehr die Möglichkeit offenhalten, Rechtsmittel einzulegen. Sie verursache zum jetzigen Zeitpunkt auch keine zusätzlichen Kosten, betonte Uhlich, da man auf eine

Begründung bewusst verzichtet habe. Diese müsse aber bis spätestens 19. September 2019 nachgereicht werden, andernfalls wäre die Beschwerde quasi verfristet und die Rechtsmittel wären somit verwirkt. Gleichwohl sei aber beabsichtigt, so Uhlich, die Nichtzulassungsbeschwerde zurückzuziehen und das noch laufende Verfahren zu beenden, falls eine neue wirksame Regelung in den Dienstverträgen der Vorstände beschlossen würde.

Einige VV-Mitglieder bezweifelten, dass der Vorstand berechtigt war, diese Beschwerde ohne Rücksprache mit der VV einzureichen. Ihrer Meinung nach wäre die Zustimmung der VV erforderlich gewesen. Dr. Heinrich Schleithoff, VV-Vorsitzender, warf die Frage auf, ob unter Berücksichtigung des Urteils die Nachtragsverträge überhaupt der VV zur Abstimmung vorgelegt werden können. Denn nach Aussage der Aufsicht sei das Verfahren noch nicht abgeschlossen, solange die Beschwerde noch Wirksamkeit entfalte. Daher regte er an, über die Nachträge nicht abzustimmen, und empfahl der VV, einen Rechtsanwalt mit der Prüfung dieses Sachverhalts zu beauftragen.

Dr. Jörg Meyer, Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin, verteidigte das Vorgehen der KZV und erinnerte daran, dass die VV seinerzeit beschlossen habe, Klage einzureichen. Dem ist die KZV Berlin nachgekommen; die Beschwerde sei nunmehr logische Konsequenz.

Mit Nachdruck wiesen einige VV-Mitglieder auf die Äußerung des Gerichts hin, dass die in den vergangenen Jahren entstandenen Ansprüche in die neuen Dienstverträge nicht übernommen werden dürften. Dies würde nach Aussage des Gerichts einem sog. „Formenmissbrauch“ entsprechen. Deshalb forderten sie den KZV-Vorstand eindringlich auf, die Beschwerde zurückzuziehen – auch um der Zahnärzteschaft keinen weiteren Schaden zuzufügen. An dieser Stelle verdeutlichte Uhlich noch einmal, dass die VV das finanzielle Volumen der Vorstandsdienstverträge längst bestätigt habe, und appellierte an die Vertreter, hier nunmehr eine gerechte Lösung zu finden. Zudem stünde die KZV Berlin mit ihren Vorstandsgehältern im Bundesvergleich unterhalb der Trendlinie.

Der Antrag eines VV-Mitgliedes, die Beschwerde vor dem BSG zurückzuziehen, ist in geheimer Abstimmung abgelehnt worden. Somit wird an der Beschwerde festgehalten. Aufgrund des-





Der Vorstand der KZV Berlin berichtete über eine Vielzahl zentraler berufspolitischer Themen.

sen erschien es einigen VV-Mitgliedern auch als Widerspruch, im nächsten Schritt über die Beschlussempfehlung zu den Nachträgen abzustimmen, die – wie zuvor gesagt – auch beinhaltet hat, die Beschwerde vor dem BSG zurückzuziehen. Würde dieser Beschlussempfehlung gefolgt, so wäre das Ergebnis des zuvor abgestimmten Antrags ad absurdum geführt, was unehrenhaft wäre, so ein Vertreter.

Letztlich ist der Antrag, diesen Tagesordnungspunkt sowie die weiteren Tagesordnungspunkte zu vertagen, mit knapper Mehrheit angenommen worden, was bedeutet, dass die VV sich an einem anderen Termin erneut mit dem Sachverhalt befassen wird.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand berichtete über eine Vielzahl berufspolitischer Themen. Dr. Jörg-Peter Husemann, stv. Vorsitzender des Vorstandes, erläuterte die aktuellen Punktwerte und ging zudem auf die Höhe der Nachvergütungen ein.

Im Bericht des Vorsitzenden stand u.a. die Telematikinfrastruktur (TI) im Fokus. Meyer informierte über den aktuellen Stand der in Berlin angebundenen Praxen, ging auf die kürzlich auf Bundesebene getroffene Einigung bezüglich der Konnektorpauschale ein und erläuterte den derzeitigen Gesprächsstand zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und dem GKV-Spitzenverband zu Finanzierungslücken. Bezugnehmend auf den von einer Gruppierung gestellten Antrag zum Thema TI erklärte Meyer noch einmal die verschiedenen Szenarien der Geräteanbindung an die TI. Er betonte, dass das Ziel, das PVS-System offline zu halten, auch anders als mit dem Stand-alone-Szenario erreicht werden könne, und empfahl den Reihenebetrieb mit Netztrennung.

Für die zeitnah stattfindenden zahnärztlichen Qualitätsprüfungen hat der Vorstand die Mitglieder des Qualitätsgremiums berufen: Asoudeh Parish, Dr. Hans-Christian Rapp und Dr. Heinrich Schleithoff. Die weiteren fünf von den Verbänden vorgeschlagenen Zahnärzte sind zu Stellvertretern berufen worden. Darüber hinaus stand die vergangene VV der KZBV im Fokus seines Berichtes. Wir berichteten bereits im MBZ 9|2019.

Ab sofort wird das Deutsche Institut für interne Revision e.V. die Innenrevision der KZV Berlin durchführen. Man erhoffe sich hiervon einen Erkenntniszuwachs bzw. mehr Transparenz.

Karsten Geist wies u.a. auf die zweite Runde des Zahnärzte-Praxis-Panels hin, zu der die Motivationsschreiben und Erhebungsbögen bereits versendet sind. Des Weiteren berichtete er, dass nunmehr das Bundesschiedsamt zur Einführung einer personengebundenen zentralen Zahnarzt Nummer entschieden hat. Auf Grundlage des

§ 293 Abs. 4 SGBV wird im Bundeszahnarztverzeichnis eine personenbezogene Zahnarzt Nummer für alle an der vertragszahnärztlichen Versorgung teilnehmenden Zahnärzte aufgenommen, was auch für angestellte Zahnärzte gilt. Die Abrechnungsnummer der Praxis wird beibehalten. Bis zum Ende dieses Jahres soll der Bundesmantelvertrag angepasst werden; die Umsetzung in den Praxen ist ab dem 01.01.2021 vorgesehen.

Weitere Anträge

Der Folgeantrag des Vorstandes der KZV Berlin auf Erlass der Verwaltungskosten über abgerechnete Leistungen für die Praxis Gebewo pro gGmbH (sog. Obdachlosenpraxis am Ostbahnhof, ehemalige MUT-Praxis), unter der verantwortlichen Leitung der Zahnärztin Dr. Ilona Kallage, für die Zeit vom 01.10.2019 bis 30.09.2021 ist einstimmig angenommen worden.

Die VV hat die Beschlüsse der VV der KZV Bayerns sowie deren Pressemitteilung aufgegriffen und eine ähnlich lautende Resolution, mit der sie sich gegen die zentrale Speicherung von Gesundheitsdaten ausspricht, verabschiedet. Des Weiteren fordert sie den Gesetzgeber darin abermals auf, auf jegliche Sanktionen bei der Einführung der TI zu verzichten.

Vanessa Hönighaus

Termine und Protokolle

Aufgrund der Vertagung wird die VV vom 09.09.2019 am Montag, dem 25.11.2019, um 19 Uhr fortgesetzt.

Die bereits zuvor für Montag, 02.12.2019, 19 Uhr terminierte VV findet wie geplant statt.

Sobald die Protokolle durch die VV genehmigt sind, finden Sie diese auf der Website der KZV Berlin unter dem Webcode: W00123.



Tipps und Kniffe

Wertvolle Hinweise für Existenzgründer

In Berlin findet die zahnärztliche Berufsausübung ganz überwiegend in den beiden klassischen Formen der Einzelpraxis und der Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) statt, wobei die Einzelpraxis nach wie vor die beliebteste Art der Niederlassung ist. Ihr Anteil lag in Berlin Ende 2018 – gemessen an allen Praxisformen – bei 83,2 Prozent. Die BAG war Ende 2018 mit 12,6 Prozent vertreten.

gen Mindesteinnahmen der Praxis – realisierbar ist, erhielten die Seminarteilnehmer ebenso eine Antwort wie auf die Frage, wann Zinsen und Tilgung im Rahmen der voraussichtlichen Praxiseinnahmen gut bedienbar sind.

Steuerliche Tipps im Vorfeld der Praxisübernahme bekamen die Teilnehmer von Michael Schwanbeck, Steuerberater und Geschäftsführer der Adcura Steuerberatungsgesellschaft mbH/Berlin.



Torsten von der Embse



Christiana Theumer, Florian Huwe



Michael Schwanbeck

KZV Berlin

Anstellung oder Selbstständigkeit? Mit dem Gedanken, sich niederzulassen, setzten sich rund 30 Teilnehmer des Existenzgründerseminars Anfang September intensiv auseinander. Welche rechtlichen Vorgaben sollten bei der Existenzgründung beachtet werden? Wie wird eine Finanzplanung erstellt? Und welche steuerrechtlichen Fallstricke gilt es zu beachten? Antworten auf diese und weitere Fragen bekamen die potenziellen Existenzgründer bei der bewährten Veranstaltung, die von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin und der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank (apoBank) bereits zum achten Mal gemeinsam angeboten wurde. An zwei Tagen erläuterten die Referenten praxisnah wesentliche Themen aus den Bereichen Recht, Steuer und Finanzierung. Neu in diesem Jahr: Neben drei Impulsvorträgen zu den einzelnen Bereichen hatten die Teilnehmer am zweiten Seminartag die Möglichkeit, an den sog. Thementischen den jeweiligen Referenten ihre individuellen Fragen zu stellen und in kleinen Gruppen zu diskutieren.

Die Existenzgründung aus finanzieller, steuerrechtlicher und juristischer Sicht

Dass Grundlage einer Praxisgründung die sorgfältige Ermittlung des Kapitalbedarfs ist, also die Aufstellung eines detaillierten Investitionsplans, erläuterten Christiana Theumer, Leiterin Regionsteam Nord, und Florian Huwe, Leiter Regionsteam Berlin Südost, von der apoBank. Sie wiesen darauf hin, dass der Investitionsplan wiederum Ausgangspunkt für einen Finanzierungsplan ist, und betonten, dass sowohl bei der Neugründung als auch bei der Übernahme die Investitionen auf ihre Rentabilität hin geprüft werden müssen. Anschaulich erklärten sie die unterschiedlichen Finanzierungsformen sowie ihre Vorteile und zeigten auf, welche Unterlagen für die Prüfung der Kreditwürdigkeit erforderlich sind. Auf die Frage, wann die Existenzgründung – gemessen an den notwendi-

Zudem erläuterte er Begriffe wie Praxiswert und die sog. Praxisvorlaufkosten bei der Praxisplanung, wies auf Fristen hin und gab ein Beispiel zum Investitionsabzugsbetrag sowie zur betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA). Bei den Chancen und Risiken eines Praxiskaufs wies er u. a. auf die Fallstricke bei den Praxiszahlen des Abgebers hin. Darüber hinaus erklärte er anschaulich, wie der Sollstundensatz je Leistungsstunde ermittelt wird. Die häufigsten Fragen an seinem Thementisch betrafen Abschreibungen sowie das Haftungsrecht gegenüber dem Finanzamt.

Um die verschiedenen Formen der Kooperationen ging es u. a. im Beitrag von Torsten von der Embse, Fachanwalt für Medizinrecht in der Kanzlei Meyer-Köring. Darüber hinaus erläuterte er detailliert, was beim Praxiskaufvertrag, bei Kooperationsverträgen sowie beim Praxismietvertrag zu beachten ist. Des Weiteren gab er Hinweise zum Umgang mit der Patientenakte und zur Übernahme des Praxispersonals sowie zum Konkurrenzschutz bzw. Wettbewerbsverbot. Ebenso waren zulassungsrechtliche Vorgaben Gegenstand seiner Ausführungen. An seinem Thementisch zeigte sich, dass die Praxisübernahme im Fokus des Interesses der Teilnehmer stand. Hinzu kamen Fragen, was bei einer Schenkung oder bei Ehepartnern vertraglich zu berücksichtigen ist. Wichtig war den Teilnehmern auch zu wissen, was zu beachten ist, wenn der Praxisabgeber weiterhin in der Praxis arbeiten will und wenn ein Patient Probleme mit seinem Zahnersatz hat, den noch der Vorgänger eingegliedert hatte.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein angeregtes Gespräch mit einer Zahnärztin, die sich vor vier Jahren niedergelassen hatte und von ihren Erfahrungen aus der Existenzgründung sowie von ihrem Arbeitsalltag als selbstständige Zahnärztin berichtete.

Vanessa Hönighaus

ETL | ADVISA Berlin

Steuerberatung im Gesundheitswesen

Fachberater für den Heilberufsbereich (IFU/ISM gGmbH)
Spezialisierte Fachberatung – mit Zertifikat!

- Praxisgründungsberatung
- Begleitung bei Praxiskäufen und -verkäufen
- spezielle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Steuerrücklagenberechnung
- Fachberater für Gesundheitswesen (IBG/HS Bremerhaven)

Wir sind eine hochspezialisierte Steuerberatungsgesellschaft und beraten ausschließlich Angehörige der Heilberufe. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung und unserem zertifizierten Fachwissen.



Daniel Dommertz - Steuerberater
Anja Genz - Steuerberaterin

ETL ADVISA BERLIN
Steuerberatungsgesellschaft mbH
wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Platz vor dem Neuen Tor 2 • 10115 Berlin
Tel.: (030) 28 09 22 00 • Fax: (030) 28 09 22 99
advisa.berlin@etl.de www.steuerberater-advisa-berlin.de

DEIN COFFEESHOP MIT COWORKING IN TEGEL



NIMM DIR ZEIT FÜR DEINE
#LIEBLINGSMENSCHEN



FINDE DEINEN
#LIEBLINGSKAFEE!



Facebook/RAZCAFE.TEGEL
Instagram/RAZCAFE.TEGEL



WIR SIND GERN
FÜR DICH DA!



DEINE PAUSE VOM ALLTAG
#ZEITFÜRJETZT

RAZ Café • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel • Telefon (030) 43 777 82-28 • info@raz-cafe.de
Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr • an Wochenenden und Feiertagen geschlossen

Danke an das Team vom Prime Time Theater. Fotos: Janina Heppner



Lesezirkel Brabandt
Zeitschriften mieten statt kaufen

ARZT-MAPPE

Für Ihre Patienten und Sie persönlich



AUFPREIS
je 1,- €

- ☐ 11 Freunde
☐ Focus
☐ Zitty

- ☐ Cinema
☐ TV-Today
☐ Glücksrevue

- ☐ Computerbild
☐ Auto Motor Sport
☐ Kinderzeitung



nur 6,90 €
wöchentlich

2.FW - 25% | 3.FW - 30% | 4.FW - 35% | 5.FW - 40%

ZEITSCHRIFTEN MIETEN

lohnt sich.

Telefon: 030 - 25 20 19 70

e-mail: berlin@lesezirkel-brabandt.de | www.lesezirkel-brabandt.de

Telematikinfrastruktur

Praxen haften nicht für Sicherheitslücken in der TI

Wer haftet eigentlich bei Sicherheitsmängeln in der Telematikinfrastruktur (TI)? Angesichts von Medienberichten, nach denen es in einigen Praxen durch die Installation von TI-Komponenten zu Sicherheitslücken gekommen sei, ist diese Frage von einiger Brisanz.

In einem „Informationsblatt zu Datenschutz und Haftung in der Telematikinfrastruktur“ stellt die Betreiber-gesellschaft gematik nun klar, dass Ärzte und Zahnärzte nicht für Schäden infolge von Sicherheitslücken der TI haften, wenn sie die zugelassenen Konnektoren vorschriftsgemäß verwenden. „Sofern die zugelassenen Komponenten (insbesondere der Konnektor) der TI bestimmungsgemäß verwendet werden und gemäß den mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik abgestimmten und im Betriebshandbuch der Komponente beschriebenen Anforderungen durch den Leistungserbringer aufgestellt und betrieben werden, scheidet eine Haftung des Leistungserbringers nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in jedem Fall aus“, heißt es dazu wörtlich in dem von der gematik veröffentlichten Dokument.

Auch nach jeder anderen vergleichbaren zivilrechtlichen Norm (Vertrags- oder Deliktsrecht) hafte der „Leistungserbringer“ nicht, „da nach allen haftungsrechtlichen Tatbeständen den Datenverarbeiter ein Verschulden für den eingetretenen Schaden treffen muss.“

Gleiches gelte im Übrigen für jegliche strafrechtliche Haftung wie beispielsweise für die Verletzung von Berufsgeheimnissen. Hier werde eine vorsätzliche, „also wissentliche und willentliche“, unbefugte „Offenbarung“ durch den „Leistungserbringer“ vorausgesetzt: „Sollte es somit zu einer Ausnutzung von Sicherheitslücken des zertifizierten Konnektors durch Dritte kommen, scheidet eine haftungsrechtliche und strafrechtliche Verantwortung des Leistungserbringers mangels eines eigenen Verschuldens oder Vorsatzes aus. Anderslautende Informationen und Behauptungen entbehren jeglicher Grundlage“, schreibt die gematik.

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten in ihren eigenen IT-Systemen und Netzwerken seien dagegen die Zahnärzte selbst: Darauf wies Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), anlässlich der Vertreterversammlung der KZBV am 25. und 26. Juni in Köln ausdrücklich hin.

Bundesministerium für Gesundheit: Kein Nachbesserungsbedarf

Die Sicherheit der TI war in den letzten Wochen Gegenstand mehrerer parlamentarischer Anfragen: Die FDP-Bundestagsfraktion thematisierte dies mittels einer Kleinen Anfrage ebenso wie der Bundestagsabgeordnete Dr. Achim Kessler, gesundheitsökonomischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE, der drei schriftliche Fragen bei der Bundesregierung einreichte. Tenor der Antworten des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG): Die in der Presse aufgezeigten Sicherheitsmängel nach der Installation von TI-Komponenten seien insbesondere durch eine unzureichende

Abstimmung des mit der TI-Installation beauftragten Dienstleisters und des lokalen Administrators des IT-Systems in der (zahn-)ärztlichen Praxis hervorgerufen worden. Die Sicherheit der Konnektoren selbst bzw. der TI sei von den Vorfällen nicht betroffen gewesen. Der Bundesregierung lägen zudem keine Informationen vor, dass es nach der Installation von Konnektoren zu einem Diebstahl von sensiblen Gesundheits- und Sozialdaten aus (zahn-)ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen gekommen wäre.

Um Sicherheitsmängeln entgegenzuwirken, habe die gematik gemeinsam mit allen Gesellschaftern „Maßnahmen zur verstärkten Sensibilisierung der Leistungserbringer und der Dienstleister“ ergriffen, teilt die Bundesregierung mit. Dazu gehörten eine Informationsbroschüre zur sicheren Installation der Konnektoren und ein Musterinstallationsprotokoll. Weitere Maßnahmen würden derzeit geprüft. Außerdem setzt das BMG auf die IT-Sicherheitsrichtlinie, die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und KZBV laut Entwurf zum „Digitale-Versorgung-Gesetz“ bis zum 31. März 2020 vorlegen müssen. KBV und KZBV sollen demnach darüber hinaus die Möglichkeit erhalten, IT-Dienstleister zu zertifizieren.

Verantwortlich im Sinne der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes sei der Praxisinhaber, stellte die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine der Anfragen Kesslers klar: Er hafte für jeden Schaden, der einer natürlichen Person durch einen Verstoß gegen die DSGVO entstanden ist, „soweit ihn hierfür ein Verschulden trifft“. Der Praxisinhaber habe im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht die geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die Datenverarbeitung im Sinne der Datenschutzgrundverordnung erfolge.

Die Bundesregierung sehe keinen Nachbesserungsbedarf hinsichtlich der geltenden Rechtslage, so das BMG.

Be

*Mit freundlicher Nachdruckgenehmigung
der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein*

Weiterführende Informationen

Das Informationsblatt „Datenschutz und Haftung in der Telematikinfrastruktur“ kann unter www.gematik.de – Mediathek – Publikationen heruntergeladen werden.

Dort steht auch das Informationsblatt „Betriebsarten des Konnektors“, das die Anschlussvarianten (z.B. „Serielle Anbindung“ und „Parallele Anbindung“) erläutert, zum Download zur Verfügung.



Im Dialog mit dem KZV-Vorstand

Nur eine gelebte Selbstverwaltung hat Bestandskraft. Daher möchten wir mit Ihnen, den Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten, ins Gespräch kommen und freuen uns auf Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche. Auch wir haben einiges zu berichten; aktuelle Themen erwarten Sie wie z. B.:

- Qualitätsförderung, Qualitätssicherung – insbesondere Qualitätsprüfungen zum Thema Cp/P vor Endo ab IV. Quartal 2019
- Zahnärzte-Praxis-Panel (ZäPP)
- Vertragsverhandlungen

Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Die Veranstaltung wird mit **3 Fortbildungspunkten** bewertet.

Wir freuen uns, viele Zahnärztinnen und Zahnärzte begrüßen zu dürfen.

Anmeldung:

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung via E-Mail an veranstaltung@kzv-berlin.de mit folgenden Angaben:

Name, Abrechnungsnummer und gewünschter Veranstaltungsort

Mittwoch, 30.10.2019, 19 Uhr
Tomasia in der Villa Kreuzberg,
Kreuzbergstr. 62, 10965 Berlin

Montag, 18.11.2019, 19 Uhr
Marzahner Krug,
Alt-Marzahn 49, 12685 Berlin

Sie haben Fragen? Dann rufen Sie uns an.
Ihre Ansprechpartner erreichen Sie unter Tel. 030 89004-131/-140/-146

Ihr Vorstand der KZV Berlin

Finanzergebnisse der Krankenkassen

Leistungsverbesserungen kommen bei den Versicherten an

Um ihre Rücklagen abzubauen, haben die gesetzlichen Krankenkassen im ersten Halbjahr 2019 mehr ausgegeben, als sie durch Beitragszahlungen eingenommen haben. Trotzdem liegen ihre Finanzreserven immer noch bei rund 20,8 Milliarden Euro. Das zeigt die aktuelle Krankenkassen-Statistik. Im Durchschnitt entspricht dies etwa einer Monatsausgabe und damit etwa dem Vierfachen der gesetzlich vorgesehenen Mindestreserve. Insgesamt haben die gesetzlichen Krankenkassen bei einem Ausgabenvolumen von 125 Milliarden Euro im 1. Halbjahr 2019 ein Defizit von rund 544 Millionen Euro verbucht. Die Einnahmen der Krankenkassen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,6 Prozent und die Ausgaben um 4,7 Prozent gestiegen. Einnahmen in Höhe von rund 124,7 Milliarden Euro standen Ausgaben von rund 125,2 Milliarden Euro gegenüber. Damit sind die Gesamteinnahmen der Krankenkassen um 3,6 Prozent gestiegen. Die Ausgaben für Leistungen und Verwaltungskosten verzeichneten bei einem Anstieg der Versichertenzahlen von rund 0,5 Prozent einen Zuwachs von 4,7 Prozent. Zum Stichtag 1. Juli 2019 lag der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz mit 0,99 Prozent erstmals seit 2015

wieder unterhalb der 1-Prozent-Marke und damit rund 0,1 Prozentpunkte unterhalb des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes im Jahr 2018.

Auf der Einnahmeseite ist zu berücksichtigen, dass der von den Krankenkassen erhobene durchschnittliche Zusatzbeitragssatz um rund 0,1 Prozentpunkte unterhalb des Niveaus des Vorjahreszeitraums lag. Ausgabenseitig spiegeln sich in den ansteigenden Veränderungs-raten auch Mehrausgaben aus dem Pflegepersonal-Stärkungsgesetz und Terminservice- und Versorgungsgesetz wider, die Anfang des Jahres bzw. im Laufe des 2. Quartals in Kraft getreten sind.

Finanzentwicklung nach Krankenkassenarten

Bei einer differenzierten Betrachtung nach Krankenkassenarten ergibt sich folgendes Bild: Die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOKen) verzeichneten im 1. Halbjahr 2019 ein leichtes Defizit von rund 68 Millionen Euro, die Ersatzkassen von 297 Millionen Euro, die Betriebskrankenkassen (BKken) von 126 Millionen Euro und die Innungskrankenkassen (IKken) von 95 Millionen Euro. Bei AOKen, Ersatzkassen und IKken ist der Ausgabenüberschuss weitest-

	in Mio. Euro		absolute Differenz in Mio. Euro
	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018 zu 1. Halbjahr 2019
Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung insgesamt	119.588	125.226	5.637
mit Zuzahlung der Versicherten	121.641	127.294	5.653
Ausgaben für Leistungen insgesamt ¹⁾	113.297	118.790	5.493
mit Zuzahlung der Versicherten	115.350	120.858	5.509
<i>darunter (jeweils mit Zuzahlungen):</i>			
Ausgaben, die der vertragsärztlichen Versorgung zugute kommen ²⁾	22.070	22.881	811
Zahnärztliche Behandlungen ohne Zahnersatz	5.635	5.790	155
Zahnersatz	1.662	1.771	109
Zahnärztliche Behandlung insgesamt	7.297	7.561	264
Arzneimittel aus Apotheken und von Sonstigen	20.466	21.411	946
Hilfsmittel	4.351	4.634	284
Heilmittel	3.760	4.244	484
Krankenhausbehandlung	39.399	40.524	1.125
Krankengeld	6.664	7.184	520
Leistungen im Ausland	351	355	4
Fahrtkosten	2.941	3.174	234
Vorsorge- und Reha-Maßnahmen	1.806	1.862	56
Schutzimpfungen ³⁾	599	690	91
Schwangerschaft/Mutterschaft ⁴⁾	714	763	49
Behandlungspflege/Häusliche Krankenpflege	3.217	3.410	193
Sonstige Leistungsausgaben	1.716	2.164	448
Sonstige Aufwendungen	885	981	97
Netto-Verwaltungskosten	5.407	5.454	47

¹⁾ Ausgaben der integrierten Versorgung sind in den jeweiligen Ausgabenblöcken enthalten

²⁾ in dieser Ausgabeposition sind enthalten: ärztliche Behandlung, Behandlung durch Belegärzte in Krankenhäusern, ärztliche Behandlung in Hochschulambulanzen, ärztliche Beratung und Behandlung bei Empfängnisverhütung, Sterilisation, Schwangerschaftsabbruch, Früherkennung, Mutterschaftsvorsorge sowie Dialyse-Sachkosten. Die Praxisgebühr ist ebenso wie bei zahnärztlicher Behandlung mit Wirkung vom 1.1.2013 weggefallen.

³⁾ ohne ärztliches Honorar

⁴⁾ ohne stationäre Entbindung und ärztliche Leistungen

gehend jeweils auf Defizite einer großen Krankenkasse mit hohen Finanzreserven zurückzuführen. Einnahmenüberschüsse gab es bei der Knappschaft-Bahn-See mit 24 Millionen Euro und der Landwirtschaftlichen Krankenversicherung mit 18 Millionen Euro.

Ergebnis des Gesundheitsfonds

Der Gesundheitsfonds, der zum Stichtag 15. Januar 2019 über eine Liquiditätsreserve in einer Größenordnung von rund 9,7 Milliarden Euro verfügte, verzeichnete ähnlich wie im Vorjahreszeitraum einen saisonüblichen Ausgabenüberhang von rund 2,9 Milliarden Euro. Aus dem unterjährigen Defizit des Gesundheitsfonds können keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf gezogen werden. Während die Ausgaben des Gesundheitsfonds als monatlich gleiche Zuweisungen an die Krankenkassen fließen, unterliegen die Einnahmen unterjährig erheblichen Schwankungen. Denn die Einnahmen aus der Verbeitragung von Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeldzahlungen fließen dem Gesundheitsfonds weitestgehend in der zweiten Jahreshälfte zu. Hinzu kommen weitere Zusatzeinnahmen aus den Rentensteigerungen zur Jahresmitte. Durch die weiterhin günstige Entwicklung der Beitragseinnahmen des Gesundheitsfonds bei einem Anstieg

der beitragspflichtigen Einnahmen im 1. Halbjahr von 4,4 Prozent hat die gesetzliche Krankenversicherung wie die anderen Sozialversicherungszweige von der positiven Lohn- und Beschäftigungsentwicklung profitiert.

Veränderungsraten bei den Ausgaben

Die Leistungsausgaben der Krankenkassen stiegen um 4,8 Prozent, die Verwaltungskosten um 0,9 Prozent. Bei der Interpretation der Daten des 1. Halbjahres ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass die Ausgaben in vielen Leistungsbereichen von Schätzungen geprägt sind, da Abrechnungsdaten häufig noch nicht vorliegen.

Mit der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung 2019 wird sich Mitte Oktober der Schätzerkreis aus Finanzexperten von Bundesversicherungsamt, Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und GKV-Spitzenverband befassen. Nach Auswertung der Ergebnisse des Schätzerkreises wird das BMG bis zum 1. November den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz für das kommende Jahr bekanntgeben.

PM BMG | VH

Zusätzliche Berechnung

Intrakanaläre Diagnostik als selbstständige Leistung berechenbar

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat die „intrakanaläre Diagnostik“ (IKD) während einer Wurzelkanalbehandlung als eigenständige Leistung anerkannt und diese auch in ihrem Katalog der analog zu berechnenden Leistungen mit aufgeführt (Stand November 2018). Das GOZ-Referat der Zahnärztekammer Berlin hat nach ausführlicher Beurteilung die Leistung „intrakanaläre Diagnostik mittels Dentalmikroskop als selbstständige Leistung“ in die Stellungnahme zur Berechnung endodontischer Leistungen aufgenommen. Diese Leistung gilt als rein diagnostisch, sie dient nicht zur vermeintlich einfacheren Aufbereitung oder Füllung von Wurzelkanälen, denn dafür kann bereits der Zuschlag für die Anwendung eines Operationsmikroskops nach der Geb.-Nr. 0110 GOZ berechnet werden. Da die IKD am Anfang der endodontischen Behandlung steht, sollte sie im Regelfall nur einmal pro Behandlung und nicht je Sitzung erfolgen.

Gemäß § 6 Absatz 1 GOZ muss der Behandler eine nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertige Leistung des Gebührenverzeichnisses zur analogen Berechnung heranziehen.

Nach Absprache mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin gibt es keine Bedenken gegen die zusätzliche Privatberechnung dieser Leistung im Rahmen einer GKV-Behandlung, sofern es sich um eine selbstständige Leistung handelt. Somit wäre sie im Bedarfsfall wie die elektrische Längenmessung oder die zusätzliche Anwendung elektrophysikalisch-chemischer Methoden als Zusatzleistung privat in Rechnung zu stellen.

Geb.-Nr.	Leistung
§ 6 Abs. 1 GOZ	Intrakanaläre Diagnostik mittels Dentalmikroskop als eigenständige Leistung

Die Auswahl einer angemessenen Analoggebühr muss von jedem Behandler selbst erfolgen. Eine Möglichkeit möchten wir Ihnen hier gerne aufzeigen:

Geb.-Nr.	Leistung
8000a GOZ	Intrakanaläre Diagnostik mittels Dentalmikroskop als eigenständige Leistung an einem einwurzeligen Zahn entsprechend Geb.-Nr. 8000 GOZ – klinische Funktionsanalyse einschließlich Dokumentation
9000a GOZ	Intrakanaläre Diagnostik mittels Dentalmikroskop als eigenständige Leistung an einem mehrwurzeligen Zahn entsprechend Geb.-Nr. 9000 GOZ – Implantatbezogene Analyse und Vermessung, je Kiefer

Die Stellungnahme „Berechnungsmöglichkeiten für Endo-Behandlungen bei GKV-Patienten“ ist auf der Website der Zahnärztekammer Berlin zu finden: → Zahnärzte → Gebührenordnung für Zahnärzte → GOZ 2012 Stellungnahmen.

Dr. Jana Lo Scalzo
GOZ-Referat der ZÄK Berlin

GOZ-Frage des Monats

Private Versicherungskarte

Welche Folgen hat das Einlesen der Versicherungskarte eines Privatpatienten?

In vielen Zahnarztpraxen hält sich seit Langem das Gerücht, dass man mit dem bloßen Einlesen der Krankenversicherungskarte eines Privatpatienten über ein Kartenlesegerät einen Vertrag einginge, der Zahnärzte bei der Rechnungslegung an den vom Patienten gewählten Versicherungstarif binden würde. Dies ist jedoch abwegig, da durch das Einlesen der Karte lediglich die darauf gespeicherten Informationen zur Kenntnis genommen werden. Ein Vertrag über die Modalitäten der Rechnungslegung kann durch den Einlesevorgang nicht zustande kommen, wenn die Vertragsbedingungen, hier also die nach dem Versicherungstarif vorgesehenen Erstattungsleistungen, zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gar nicht bekannt sind.

Wenn auf der privaten Krankenversicherungskarte Angaben zum Versicherungstarif vermerkt sind, z. B. dass der Patient im „Basistarif“ versichert ist, ist es aber notwendig, den Patienten vor Beginn der Behandlung über eventuelle Mehrkosten aufzuklären. Hier gilt § 630 c Abs. 3 BGB: „Weiß der Behandelnde, dass eine vollständige Übernahme der Behandlungskosten durch einen Dritten nicht gesichert ist, oder ergeben sich nach den Umständen hierfür hinreichende Anhaltspunkte, muss er den Patienten vor Beginn der Behandlung über die voraussichtlichen Kosten der Behandlung in Textform informieren.“

Daniel Urbschat

Wir sind für Sie da!
Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
E-Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 -213, -248



Geb.-Nr. 0090 GOZ

Ist eine Infiltrationsanästhesie je Einstich berechnungsfähig?

Die Leistung nach Geb.-Nr. 0090 GOZ heißt „Intraorale Infiltrationsanästhesie“. Ziel der Leistung ist die lokal begrenzte intraorale Anästhesie (Empfindungslosigkeit), Methode ist die Infiltration. Wenn beim Injizieren des Anästhetikums mit einem Einstich noch keine Schmerzausschaltung im Behandlungsgebiet erreicht werden kann, ist die Leistung „Anästhesie“ noch nicht erbracht und folglich auch noch nicht berechnungsfähig. Für die Berechnungshäufigkeit der Anästhesie kann also nicht die Anzahl der Einstiche maßgeblich sein.

Größe des zu anästhesierenden Gebiets

Dem folgt auch die Systematik der GOÄ, die sich bei den Gebühren für eine Infiltrationsanästhesie nicht nach der Anzahl der Einstiche richtet, sondern nach der Größe des zu anästhesierenden Gebietes. Man vergleiche hierzu die Geb.-Nrn. 490 und 491 GOÄ: Infiltrationsanästhesie kleiner bzw. großer Bezirke, wobei die Infiltrationsanästhesie kleiner Bezirke nach Geb.-Nr. 490 GOÄ auch von der Bewertung her mit 60 Punkten exakt der intraoralen Infiltrationsanästhesie nach Geb.-Nr. 0090 GOZ entspricht. Mit Inkrafttreten der GOZ 2012 ist Zahnärzten der Zugriff auf den Abschnitt D, Anästhesieleistungen, des Gebührenverzeichnisses der GOÄ jedoch nicht mehr gestattet.

Wenn sich die Berechnung der intraoralen Infiltrationsanästhesie auf das zu anästhesierende Gebiet bezieht, stellt sich die Frage nach der Größe eines solchen Gebietes und ab wann bei umfangreicheren Behandlungen von einem weiteren zu anästhesierenden Gebiet gesprochen werden kann, für das dann auch eine weitere Anästhesie berechenbar wäre.

In der Regel einmal je Zahn

Für die Infiltrationsanästhesie bei der Behandlung von Zähnen ist die Definition eines „kleinen (intraoralen) Bezirkes“ der GOZ indirekt der Berechnungsbestimmung zur Geb.-Nr. 0090 GOZ zu entnehmen: „Wird die Leistung nach Nummer 0090 je Zahn mehr als einmal berechnet, ist dies in der Rechnung zu begründen.“ Die Geb.-Nr. 0090 GOZ ist also in der Regel einmal je Zahn berechenbar.

In welchen Fällen die Geb.-Nr. 0090 GOZ mehr als einmal je Zahn berechnet werden darf, gibt die GOZ nicht vor. Nach dem Bema kann die Nr. 40 (I) bei lang dauernden Eingriffen, die eine Anästhesie erfordern, ein zweites Mal berechnet werden. Die Infiltrationsanästhesie ist hier in der Regel einmal für das Gebiet von zwei nebeneinander stehenden Zähnen (ausgenommen die mittleren Schneidezähne der Kiefer), bei der intraligamentären Anästhesie einmal je Zahn berechnungsfähig. An den unterschiedlichen Bestimmungen in Bema und GOZ, für welches Gebiet bei Zahnbehandlungen die Infiltrationsanästhesie berechnet werden kann,

ist erkennbar, dass es sich hierbei um willkürlich definierte Bereiche handelt.

Mehrfachberechnung der Infiltrationsanästhesie

Was gilt nun für die Mehrfachberechnung der Infiltrationsanästhesie nach Geb.-Nr. 0090 GOZ pro Zahn?

Hierzu findet man im *Kommentar der BZÄK* folgende Aussage: „Die lokale Schmerzausschaltung (Infiltrationsanästhesie) wird je Zahn einmal berechnet. Sofern ein Einstich zur vollständigen Schmerzausschaltung am behandelten Zahn nicht ausreichend ist, kann auch mehrfach bzw. an unterschiedlichen Stellen anästhesiert werden und [...] ist dann auch mehrfach berechnungsfähig.“ Wie jedoch bereits eingangs erläutert, ist eine Berechnung der Geb.-Nr. 0090 GOZ je Einstich nicht möglich, was auch von allen nachstehend genannten Kommentaren zur GOZ so gesehen wird. *DER Kommentar zu Bema und GOZ (Liebold/Raff/Wissing)* äußert sich wie folgt: „Seit Inkrafttreten der GOZ 2012 ist [...] eine Berechnung grundsätzlich nur einmal pro Zahn möglich. Eine häufigere Berechnung ist nur mit Begründung (z.B. wegen vestibulärer und linguale bzw. palatinale Anästhesie oder wegen besonders langer Dauer des Eingriffs) möglich.“

Die Infiltrationsanästhesie kann jedoch nicht wegen linguale und vestibulärer Injektion im Gebiet desselben Zahnes mehrfach berechnet werden, wenn nur so die vollständige Schmerzausschaltung für diesen Zahn erreicht werden kann.

Daisy: „Bei langdauernden Behandlungen und nachlassender Anästhesiewirkung kann für die Wiederholung einer Anästhesie die GOZ-Nr. 0090 [...] auch wiederholt berechnet werden.“

HOZ (Kastenbauer/Pillwein/Rat): „Gründe für weitere Infiltrationsanästhesie(n) [...] am selben Zahn [...] sind z.B.: Erreichen der erforderlichen Anästhesietiefe, lang andauernder Eingriff, Ausschaltung von Anastomosen, Anästhesie z.B. des N. buccalis, N. palatinus, N. mentalis“.

Erst mit Erreichen der Anästhesie ist die Leistung erbracht und berechenbar.

Wie bereits eingangs festgestellt, kann die Infiltrationsanästhesie nicht für das Erreichen der erforderlichen Anästhesietiefe mehrfach berechnet werden, da die Leistung mit Erreichen der Anästhesie überhaupt erst erbracht und

berechenbar ist. Sie ist auch nicht mehrfach je Zahn wegen der Ausschaltung von Anastomosen berechenbar, da diese an anderen Zähnen stattfindet und berechnet wird. Die Anästhesien der genannten Nerven sind Leitungs-, keine Infiltrationsanästhesien.

Der Praxiskommentar (Peter H. G. Esser): „bei zweifach nötigen Erstinjektionen an einem Zahn auch zweimal mit Indikationsbegründung auf der Rechnung; bei mehrfach nötigen Erstinjektionen an einem Zahn auch mehrfach mit entsprechenden Indikationsbegründungen auf der Rechnung; bei ortsverschieden nötigen Erstinjektionen (z.B. intraligamentär und intrapulpär oder -kanalär)

an einem Zahn auch mehrfach mit entsprechenden Indikationsbegründungen auf der Rechnung“

Der von Esser verwendete Begriff „nötige Erstinjektionen“ ist nicht näher erläutert, es bleibt daher unklar, was mit zweifach oder mehrfach nötigen Erstinjektionen gemeint ist. Der Begriff „Indikationsbegründung“ ist eine Wortdoppelung, da die Indikation einer Behandlungsmaßnahme der Grund für diese Maßnahme ist. Wenn das Ziel der Leistung die Anästhesie eines Zahnes ist, können intraligamentäre und intrapulpare oder -kanaläre Injektionen nicht als voneinander unabhängige Anästhesien desselben Zahnes gelten. Entweder ist der Zahn empfindungslos (anästhesiert) oder nicht. Einige der von den verschiedenen Kommentaren genannten Beispiele für eine Mehrfachberechnung der Geb.-Nr. 0090 GOZ je Zahn müssen verworfen werden oder sind zumindest kritisch zu werten. In einem sind sich jedoch alle der hier zitierten Kommentare einig: Bekanntlich hält die Wirkung eines Lokalanästhetikums nur eine gewisse Zeit an. Wenn die einmal erreichte Anästhesie aber bei länger dauernden Eingriffen nicht mehr besteht, ist das zu anästhesierende Gebiet erneut (ggf. durch mehrere Einstiche) mit dem Anästhetikum zu infiltrieren, damit wieder vollständige Schmerzlosigkeit besteht. Die Leistung wird dann erneut erbracht und sollte dann auch nach Geb.-Nr. 0090 GOZ erneut berechnungsfähig sein.

Zahnlose zu anästhesierende Areale

Dass in der Zahnmedizin nicht immer nur Zähne, sondern auch zahnlose Areale zu anästhesieren sind, wurde in der Berechnungsbestimmung zur Infiltrationsanästhesie nach Geb.-Nr. 0090 GOZ offensichtlich nicht berücksichtigt. Aber nur weil sich die oben genannte Berechnungsbestimmung auf eine Berechnung je Zahn bezieht, ist es nicht so, dass die Infiltrationsanästhesie nach Geb.-Nr. 0090 GOZ nur an Zähnen durchgeführt und berechnet werden kann. Sonst müsste man für eine Infiltrationsanästhesie, die sich nicht auf eine Zahnbehandlung bezieht, eine Berechnung nach § 6 Abs. 1 GOZ (analog) vornehmen. Die Leistung heißt aber ganz allgemein „Intraorale Infiltrationsanästhesie“. Die Infiltrationsanästhesie in zahnlosen Kieferabschnitten, intraoralen Bereichen der Mundschleimhaut, ggf. auch des Weichgewebes oder Knochens fällt also ebenfalls unter die Geb.-Nr. 0090 GOZ. Für solche Areale

aber gibt die GOZ keine näheren Berechnungsbestimmungen vor. Wie äußern sich diesbezüglich die Kommentierungen?

BZÄK: „In zahnlosen Kieferabschnitten kann die Infiltrationsanästhesie entsprechend dem zahnmedizinischen Erfordernis mehrfach berechnet werden.“

Daisy: „Die GOZ-Nr. 0090 kann einmal je Zahn oder für das Gebiet eines Zahnes berechnet werden.“ [Anm. d. Verf.: Falls hier mit „Gebiet eines Zahnes“ ein zahnloser Kieferabschnitt gemeint ist.] DER Kommentar zu Bema und GOZ (Liebold/Raff/Wissing) und HOZ (Kastenbauer/Pillwein/Rat) nehmen hierzu keine Stellung. Der Praxiskommentar (Peter H. G. Esser): „je Infiltrationsanästhesie je eigenständiges Anästhesiegebiet im unbezahnten Kieferbereich“.

Exzision eines Fibroms

Und was würde für die Infiltrationsanästhesie z. B. bei der Exzision eines Fibroms in der Wangenschleimhaut gelten?

Der Praxiskommentar (Peter H. G. Esser): „je Infiltrationsanästhesie je eigenständiges Anästhesiegebiet der Mundschleimhaut“. Die anderen erwähnten Kommentare geben hierzu keinen Hinweis.

Klare Maßgabe schwierig

„Entsprechend dem zahnmedizinischen Erfordernis“, „eigenständiges Anästhesiegebiet“. Eine klarer formulierte Maßgabe ist hier offensichtlich schwierig. Die Notwendigkeit einer oder mehrerer Infiltrationsanästhesien bei intraoralen Behandlungen, die sich nicht auf einen Zahn beziehen, wird von der Innervation des Behandlungsgebietes oder mehrerer Behandlungsgebiete abhängig sein und im konkreten Fall vom behandelnden Zahnarzt beurteilt werden müssen. Die Anzahl der für die Infiltrationsanästhesie notwendigen Einstiche zur Injektion des Anästhetikums ist aber auch hier nicht maßgeblich. Wird bei der Infiltrationsanästhesie (eines Gebietes) im konkreten Einzelfall eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Einstichen erforderlich, kann dies im Steigerungssatz für die Intraorale Infiltrationsanästhesie nach Geb.-Nr. 0090 GOZ berücksichtigt werden.

Daniel Urbschat
GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Arglistige Täuschung

„Bürgerinformation Berlin“

Wir machen darauf aufmerksam, dass zurzeit Zahnarztpraxen Aufträge zur „Verteilung von Werbeträgern“ einer sgn. „Bürgerinformation Berlin“ zur Gegenzeichnung zugeschickt bekommen. Angegeben ist eine Fax-Nummer in Spanien.

Wir empfehlen, das Fax-Formular keinesfalls zurückzusenden und keinerlei Kontakt zu dem Absender aufzunehmen.

Achtung! Ist ein Vertrag erst einmal zustande gekommen, kann er nicht einfach widerrufen



werden. Denn der Zahnarzt handelt hierbei in seiner Eigenschaft als Unternehmer. Die für Verbraucher geltenden einfachen Widerrufsregelungen gelten hier nicht.

Sollte es dennoch zu einem Vertragsabschluss gekommen sein, empfehlen wir Ihnen, schriftlich die Anfechtung des Vertrages wegen arglistiger Täuschung gemäß § 123 Absatz 1 BGB zu erklären und die gestellte Rechnung nicht zu begleichen.

ZÄK Berlin

Parentum in Buch

Eltern- und Schülertag für die Berufswahl



Als wir uns als Messeteilnehmer beim Veranstalter „Institut für Talententwicklung GmbH“, das uns zuvor als Veranstalter der vocatium bekannt war, angemeldet haben, waren wir skeptisch. Der Standort Berlin-Buch und der Termin – knapp einen Monat nach Schuljahresbeginn – ließen uns am Erfolg dieser Ausbildungsmesse zweifeln.

Buch liegt an der nordnordöstlichen Stadtgrenze, in fühlbarer Nachbarschaft zum Land Brandenburg. In den 1920er-Jahren gegründet als Heilanstalten Berlin-Buch, waren die Kliniken weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und begründeten die lange Tradition von Berlin-Buch als Medizinstandort. Seit 1990 ist auf einer 32 Hektar großen Fläche ein Wissenschafts- und Technologiestandort mit biomedizinischen Forschungseinrichtungen, einem BiotechPark und Serviceeinrichtungen entstanden. Berlin-Buch gehört heute zu den bedeutenden Akteuren der Gesundheitsstadt Berlin.

Was kommt nach der Ausbildung?

Es war der 31. August 2019, ein Samstag, um 10:00 Uhr 33 Grad Celsius bei strahlendem Sonnenschein. Doch der Veranstalter hatte ordentlich in Berlin und Brandenburg die Werbetrommel gerührt. Schon vor Öffnung der Räume waren die jungen Menschen mit ihren Eltern auf Informationstour. Es wurden 570 Besucher

gezählt. Erfreulich war die Nachfrage an unserem Stand und es waren eben nicht nur weibliche Interessenten am Beruf Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (ZFA), sondern ein Drittel männliche.

Wichtig war vielen Interessenten die Frage, was kommt nach der Berufsausbildung. Da sind wir als Zahnärztekammer Berlin mit unseren Aufstiegsfortbildungen sehr gut aufgestellt, was große Anerkennung fand.

Praktikumsplätze anbieten!

Die für Zahnärztinnen und Zahnärzte bedeutsamste Frage aber war die nach Schülerpraktika. Und da sind alle Kolleginnen und Kollegen gefordert. Bitte bieten Sie den Sekundarschulen Ihre Bereitschaft an, Praktikanten einen Einblick in Ihren Praxisalltag zu geben. So können die jungen Menschen sehen, ob es der richtige Beruf für sie ist. Und auch Sie haben die Möglichkeit, sich ein Bild von der oder dem zukünftigen Auszubildenden zu machen. Bei 36 Grad Celsius endete für uns ein erfolgreicher Messetag. Wir waren und sind für Sie da!

*Dr. Detlef Förster, Mitglied des Vorstands der ZÄK Berlin
Referat Aus- und Fortbildung ZFA*

Alte und Menschen mit Beeinträchtigung

AuB-Stammtisch

Die Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin (DGAZ) lädt zum „AuB-Stammtisch“ ein, offen für alle, die Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen zu ihren Patienten zählen, am Mittwoch, 23.10.2019, von 17:30 bis 19:00 Uhr, in den Räumlichkeiten der Health AG, Joachimsthaler Straße 20, 10719 Berlin, hinterer Aufzug, 4. Etage. Herzlich willkommen!

Helmut Kesler, Landesbeauftragter Berlin der DGAZ

Gute Wünsche zum Jubiläum

Zahnmedizinische Versorgung für obdachlose Menschen

Seit 25 Jahren bietet die „Obdachlosenpraxis am Ostbahnhof“ unbürokratische und lösungsorientierte (zahn-)medizinische Versorgung für Menschen an, die auf der Straße leben. Ergänzend zur (zahn-)medizinischen Betreuung gibt es Angebote wie eine Kleiderkammer, Duschen, soziale Beratung und die Vermittlung in weiterführende Hilfen sowie ein Imbissangebot.

Die Obdachlosenpraxis wurde im Mai 1994 von der MUT eingerichtet, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Ärztekammer Berlin, und 2013 in die Trägerschaft der Gebewo pro gGmbH aufgenommen. Der Standort wechselte von einem fensterlosen Keller-raum im Ostbahnhof in den Postbahnhof und 2002 an den heutigen Standort am Stralauer Platz.

Die Zahnärztekammer Berlin und seit seiner Gründung im Jahre 2001 das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin (BHZ) unterstützen die erste und lange Zeit einzige Obdachlosen-Zahnarztpraxis in Europa finanziell und durch den persönlichen Einsatz der Mitglieder. Darüber hinaus stimmte die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin dem fortlaufenden Antrag des Vorstandes einstimmig zu, der Praxis die Verwaltungskosten über abgerechnete Leistungen zu erlassen. Jens Fütting, Vorsitzender des BHZ, und Dr. Jörg-Peter Husemann, stv. Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin: „Wir danken herzlich für das kontinuierliche soziale Engagement, das Menschen in besonderen Notlagen unbürokratische und niedrigschwellige Hilfen ermöglicht, und wünschen alles Gute für die weitere Arbeit.“

Bei fehlender Krankenversicherung, Schwierigkeiten im Umgang mit Menschen und Behörden oder Ängsten vor dem Besuch von niedergelassenen Ärzten ist die Praxis ein Anlaufpunkt für Men-



Beim Tag der offenen Tür gratulierten Mitte September Jens Fütting und Dr. Jörg-Peter Husemann der Gebewo pro gGmbH zum Jubiläum, hier mit Frau Rabe (links) und Zahnärztin Kallage.



schen in Not. Haupt- und ehrenamtliche (Zahn-)Ärzte, erfahrene (zahn-)medizinische Fachangestellte sowie eine Sozialarbeiterin stehen den Patienten zur Verfügung. Die Nachfrage nach den Angeboten nimmt stetig zu: Im Jahr 2018 wurden

5.730 medizinische Behandlungen vorgenommen, 2.105 Sozialberatungen gezählt und 14.966 Essen ausgegeben. Die hohe Nutzung zeigt, dass die Praxis am Stralauer Platz eine dringend benötigte Instanz im Berliner Hilfesystem ist. Mit ihrem Engagement machen sich die Kolleginnen und Kollegen vor Ort weit über das Regelsystem hinaus für die (zahn-)medizinische Versorgung als Grundrecht stark.

ZÄK Berlin | BHZ | KZV Berlin



Unterstützen Sie die Arbeit
des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin

**Werden Sie
Mitglied!**

Alle Spendengelder gehen ohne Abzüge
direkt an die geförderten Projekte.

Einen Mitgliedsantrag, das Spenden-
konto sowie weitere Informationen
zum BHZ und seinen Projekten
finden Sie unter:

www.zaek-berlin.de/bhz

Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen **am letzten Tag der Beantragung** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, 06.11.2019, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung ist
Mittwoch, 09.10.2019.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 11.12.2019	Mi, 13.11.2019
Mi, 12.02.2020	Mi, 08.01.2020
Mi, 25.03.2020	Mi, 19.02.2020
Mi, 13.05.2020	Mi, 08.04.2020

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Beantragungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die mindestens zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Auflösungen und Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
 Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
 E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

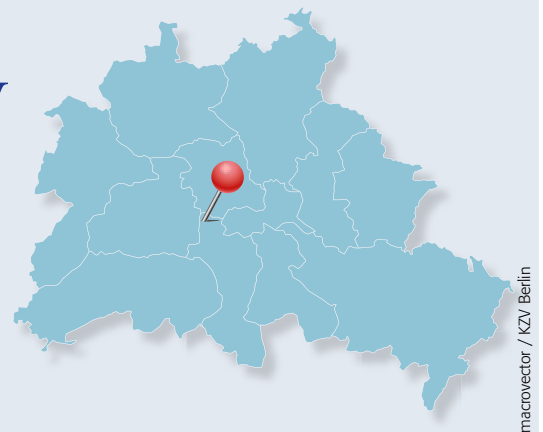
Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
 Alexandra Pentschew (Abteilungsleiterin Zulassung),
 Tel. 030 89004-117

Information

Vertreterversammlung der KZBV

Am Mittwoch, dem 13. November 2019,
 und zur Fortführung am Donnerstag, dem 14. November 2019,
 findet im Ellington Hotel, Nürnberger Straße 50-55, 10789 Berlin,
 die 7. Vertreterversammlung der KZBV in dieser Amtsperiode statt.

KZBV



**Wir trauern
 um unsere Kollegen**

ZA Günter Frye
 geboren am 27.01.1933
 verstorben am 14.07.2019

ZA Jens Nicolay
 geboren am 27.09.1964
 verstorben am 06.08.2019

Zahnärztekammer Berlin

ARTS & CRAFTS DAYS ZEUGHAUS MESSE

KUNST
HANDWERK
DESIGN
IM DEUTSCHEN
HISTORISCHEN
MUSEUM

05. – 08.
DEZEMBER
2019

Objekte: Ute Kathrin Beck, Glanz & Glimmer, 2018
Foto: Frank Kleinbach-Fotografie | Gestaltung: www.grossstadtzoo.de

WWW.ZEUGHAUSMESSE.DE

Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im August/September 2019

Charlottenburg-Wilmersdorf	Dr. Romina Sjölund Zahnärztin	Kurfürstendamm 130, 10711 Berlin-Wilmersdorf, Tel. 8917060
	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Zahnarztzentrum am Kurfürstendamm	Rankestr. 2, 10789 Berlin-Charlottenburg, Tel. 25925100
Tempelhof-Schöneberg	Gonca Geyik Zahnärztin	Mariendorfer Damm 78, 12109 Berlin-Tempelhof, Tel. 70783430
	Medizinisches Versorgungszentrum opensmile Zahnzentrum Schöneberg	Potsdamer Str. 160, 10783 Berlin-Schöneberg, Tel. 280446680
Pankow	Philip Schäfer Zahnarzt	Danziger Str. 57, 10435 Berlin-Prenzlauer Berg, Tel. 23327510
Reinickendorf	René Vaupel Zahnarzt	Graf-Haeseler-Str. 2, 13403 Berlin-Reinickendorf, Tel. 4121793
Steglitz-Zehlendorf	Dr. Michiko Dahlem-Rittmann Zahnärztin	Schloßstr. 107/108 12163 Berlin-Steglitz, Tel. 7912795
Neukölln	Volkan Safaltin Zahnarzt	Karl-Marx-Str. 100, 12043 Berlin-Neukölln, Tel. 6811864
Marzahn-Hellersdorf	Doctor medic stomatolog Thomas Hahn Zahnarzt	Hultschiner Damm 174, 12623 Berlin-Hellersdorf, Tel. 5665728
	Kai Lüdemann* Zahnarzt	Auerbacher Ring 49, 12619 Berlin-Hellersdorf, Tel. 99281819
	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ MKG-Chirurgie Helene-Weigel-Platz	Helene-Weigel-Platz 1, 12681 Berlin-Marzahn, Tel. 54703080
Lichtenberg-Hohenschönhausen	Matthias Külken Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Prerower Platz 4, 13051 Berlin-Hohenschönhausen, Tel. 92405040
Mitte, Friedrichshain, Kreuzberg	Dr. Philipp F. Gebhardt* Fachzahnarzt für Kieferorthopädie	Münzstr. 5, 10178 Berlin-Mitte, Tel. 34358690

* halber Versorgungsauftrag

Gemäß § 32b Zahnärzte-ZV hat der Zulassungsausschuss zusätzlich genehmigt:

- 80 ganztags beschäftigte angestellte Zahnärzte
- 23 halbtags beschäftigte angestellte Zahnärzte



Ihr unabhängiger
Dentaldienstleister
für Handel und
Service

Polaris G.Comm

LED-OP-Lampe
auch zum Nachrüsten
an alle Einheiten
ab 1.480,- €*



EINFACH SOLIDE!

Neumannstr. 3b
13189 Berlin
Tel. 030 / 442 28 81
www.ambident.de

Lichtergonomie spart Kraft und Kosten
35.000 Lux ohne Nebengeräusche

*zzgl. MwSt.



SV-Büro für Strahlenschutz Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger
für Strahlenschutzprüfungen
nach StrlSchG/StrlSchV

**Neu: Strahlenschutz in besten Händen -
und die besten Preise!**

Gratis: Beratung zu Planung, Umbau, Anzeigepflichten,
Recall für Ihre Strahlenschutzprüfung - **heute anmelden!**

Tel. 0179/1477 407 · Fax 030/275 94 655 · timmer@roe24.de
Chausseestraße 11 · 10115 Berlin · www.meinstrahlenschutz.de

MBZ

TMM

MAGAZINE
TIERÄRZTE



Ihre Ansprechpartnerin
für alle Werbeformen im MBZ:

Michaela Böger

Tel. 030 / 23 59 951 – 72, Mobil 0162 / 20 60 737,
m.boeger@tmm.de



DentalSchool

Gesellschaft für zahnärztliche Fortbildung mbH
Paul-Ehrlich-Straße 9-11, 72076 Tübingen, Germany
Fon +49 70 71 975 57 23 | mail@dentalschool.de
Fax +49 70 71 975 57 20 | www.dentalschool.de

Curriculum



11 Punkte*
Zertifiziert
Vergabe
gemäß BZÄK
und DGZMK

Sport- zahnmedizin

Zertifizierung
zum Sportzahnmediziner



Berlin, 29. November 2019
10:00 Uhr – 17:00 Uhr

**Inkl. Ihrer persönlichen
Sport Performance Schiene
und inkl. Abschlußprüfung.**

Anmeldung unter: www.dentalschool.de

Teilnehmer: Zahnärztinnen, Zahnärzte
Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Rainer Hahn
Veranstaltungsort: Hotel Bristol Berlin
Kurfürstendamm 27
10719 Berlin, Germany
Fon +49 30 8843 40

Nach Feierabend KammerKultur

Die Sängerin Marie-Lou aus Berlin und der in Stettin geborene, als Musiker, Komponist und Produzent tätige Geiger Kristofer Vio sind seit 2015 musikalisch unter dem Namen ViLou auf Tour. Am Abend der KammerKultur hören Sie die Musiker gemeinsam mit ihrem Berliner Gitarristen Helmut Krähe.

Lous facettenreiche Stimme sowie Vios virtuosos Spiel auf seiner elektronischen Geige vereinen Gegensätze: traditionell und modern, heimisch und international, akustisch und elektronisch. Einflüsse aus Jazz, Pop, Swing, Chanson und Gipsy verschmelzen zu einer Einheit. Mit oft untypischem Blick auf das Leben, mit Witz, Pep und Ironie entführen die Musiker ihre Zuhörer aus der Tagtäglichkeit.



Marie-Helen Scharf

ViLou – Die Welt ist Klang

am Mittwoch, 6. November 2019,
Willkommenstrunk um 19:00 Uhr,
im Café Genüßlich, Heynstraße 33,
13187 Berlin-Pankow
Kostenbeitrag pro Person 22 Euro

Anmeldung und Kostenbeteiligung

Für die KammerKultur ist pro Teilnehmer eine Kostenbeteiligung von 22 Euro per Überweisung zu entrichten.

Bitte melden Sie sich per E-Mail an: veranstaltung@zaek-berlin.de, bei Rückfragen: D. Heffter, Tel. 030 – 34 808 158.

Mit der Bestätigung Ihrer Registrierung erhalten Sie die Bankdaten. Nach Zahlungseingang bestätigen wir Ihnen Ihre Anmeldung.

Die Veranstaltung wird durch die Deutsche Bank unterstützt.

Herzlich willkommen
bei der KammerKultur!

Helmut Kesler
Mitglied des ZÄK-Vorstandes

Neu in der Leihbücherei

Kinderzahnheilkunde – Grundlagen für die tägliche Praxis

Mit allen Facetten der Zahnheilkunde, der Kieferorthopädie, der Ernährungswissenschaften und nicht zuletzt auch der Psychologie vereint die Kinderzahnheilkunde eine Vielzahl von Themen in sich. Darin liegen Chance, Herausforderung und Verantwortung zugleich, um den kleinsten unter den Patienten einen optimalen Start in ein möglichst zahngesundes Leben zu ermöglichen.

Dieses Buch ist als Einstieg in die Kinderzahnheilkunde gedacht und liefert dafür grundlegendes und kompakt zusammengestelltes Wissen. Es gibt zunächst Tipps für die Kommunikation mit den kleinen Patienten und deren Eltern, liefert wichtige Hinweise im Bereich Diagnostik und Befunderhebung und erläutert im umfangreichsten Kapitel die aktuellen Behandlungsmethoden in der Kinderzahnheilkunde. Zudem werden häufige Fragestellungen der Eltern besprochen und der interdisziplinäre Blick über den Mund

hinaus geschärft. Damit dient das Buch allen Zahnmedizinern und besonders Berufseinsteigern als nützliches Nachschlagewerk im Praxisalltag und bei speziellen Fragestellungen in der Kinderzahnheilkunde.



Uhlmann, Ulrike
Kinderzahnheilkunde
Grundlagen für die tägliche Praxis
1. Auflage 2019, 224 Seiten,
166 Abbildungen
ISBN 978-3-86867-417-0
88,00 Euro
Quintessence Publishing,
Deutschland

Leihbücherei

der KZV Berlin und der Zahnärztekammer Berlin

Alle vorgestellten Medien können Sie kostenlos in der KZV ausleihen.

Eine komplette Übersicht der verfügbaren Bücher und CDs finden Sie unter www.kzv-berlin.de/praxis/publikationen

Hotline der Leihbücherei: 030 89004-412, E-Mail: leihbuecherei@kzv-berlin.de

Stellen-Angebote

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort eine ZMV für unsere familienfreundliche und fortbildungsorientierte Praxis in der City- West. Gern Teilzeit, 20-25h/ Woche. Chiffre SA 2019-09

FA in Prothetik mit deut. Approb., 3+2 J Berufserf. in Deut + Ausl. sucht Stelle als VA in VZ mit Mögl. für Weiterbildung Alexander Khundadze, m.: 0176 5691 4162

Angestellte ZÄ/ZA auf 30h Basis für zahnärztliche/oralchirurgische Praxis mit Eigenlabor im Süden von Berlin gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.imp-lantatpraxis-rudow.de Tel 030/6616096, 0176/20106543

Talentierte Teamplayer (m/w/d) mit Kompetenzschwerpunkt in Prothetik / Ästhetik / konservierender ZHK ab sofort gesucht, hohe Honorarumsatzbeteiligung, hervorragendes Betriebsklima, qualitätsorientiert, Bewerbung@Kappel.de

ZFA (m/w/d) in Charlottenburg gesucht!! Hochmoderne Praxis, tolles Team, über-tarifliche Bezahlung, super erreichbar. Wir unterstützen Fort- & Weiterbildung! Azubi oder ZFA, wir freuen uns auf Sie! Kontakt: info@zahnarzt-siebers.de

KFO Berlin- Kreuzberg
Zur Verstärkung unseres Praxisteam in Berlin- Kreuzberg suchen wir zur Anstellung noch eine/n nette/n freundliche/n Kieferorthopädisch interessierte/n Zahnärztin/arzt in Vollzeit. Einarbeitung gewährleistet. Chiffre SA 2019-07-03

Kleines Praxisteam sucht Sie zur Verstärkung für 10 h/Wo in unsere 1-Behandlerpraxis m. ganzheitlicher Behandlungsweise als Stuhlassistenz, RÖ- und Hyg.bereich E-mail: Dr.Heike_Reetz@t-online.de

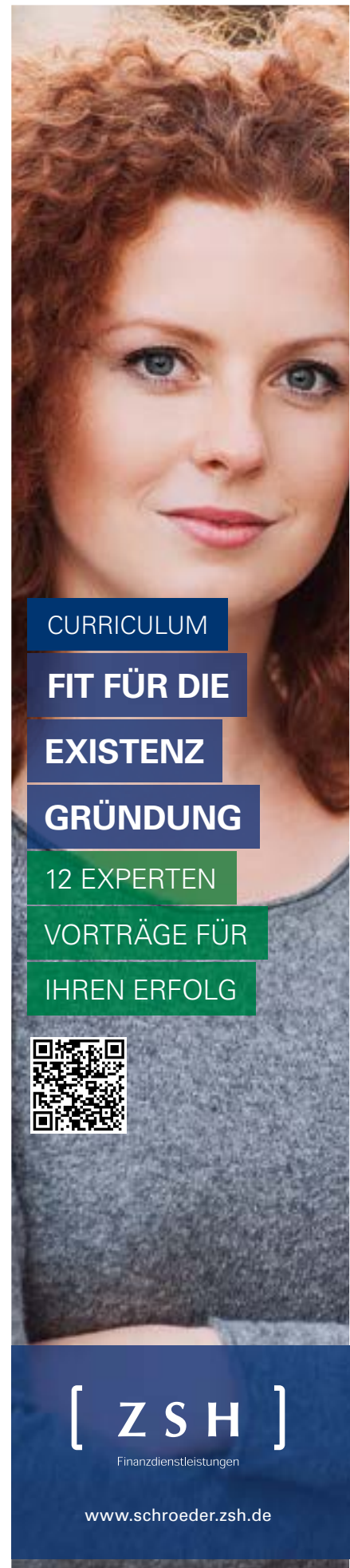
Angestellte/r ZÄ/ZA in Festanstellung für große moderne Zahnarztpraxis gesucht
Wir verfügen über praxiseigene Labore sowie ein Prophylaxe-Center.
Voraussetzung sind mind. 2 Jahre Berufserfahrung und gute Deutschkenntnisse.
Bewerbungen bitte an: praxis@zahnarztnowak.de

Suchen engagierte/n Oralchirurg/in oder MKG-Chirurg/in für fortbildungsorientierte, chirurgische Praxis in der City-West. Teilzeit ist möglich. Chiffre SA 2019/08/06

Erfahrene ZMV ab sofort für Z1, Eigenlabor, halbtags oder auf Stundenbasis gesucht. Kontakt: evahelli@yahoo.de, 0177-6883777

Zahntechniker/Praxislabor/TZ gesucht per sofort in Zehlendorf TEL:8117669

Zahnarztpraxis in Berlin-Friedrichshain
Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir ab sofort eine ZFA in Teil- oder Vollzeit. Wir bieten vorteilhafte Arbeitsbedingungen sowie ein motiviertes und herzliches Team.
Chiffre SA 20/09/19



CURRICULUM

FIT FÜR DIE

EXISTENZ

GRÜNDUNG

12 EXPERTEN

VORTRÄGE FÜR

IHREN ERFOLG



[Z S H]
Finanzdienstleistungen
www.schroeder.zsh.de

Praxis-Angebote

Praxislabor (ext.) 95m² in Steglitz
aus Altersgründen sucht Nachmieter,
sehr gute Lage und günstige Miete
helle ansprechende Räume
Chiffre: 2019/08/12

ZAP,Ges,Gr.,Neuk.Z,Lab.,Lift,gut gehend
140 qm,verkehrsgünst.,Abgabe-,Vereinb.
Mail: alarex1@gmail.com
Makler unerwünscht

Zahnarztpraxis in Berlin Nord
ab 2020 abzugeben
Chiffre PA 2019/09/17

kleine Zahnarztpraxis in Siemensstadt
in 2020 zu verkaufen
Chiff. PA 2019 /25/09

Praxis (2 BHZ) mit stabilen Patienten-
stamm, Nähe Rathaus Neukölln aus Alters-
gründen abzugeben-wenn gewünscht
auch fließend. Tel.016090312277

ZA-Praxis (3 BHZ),in Reinickendorf, hell
modern, behind.gerecht, ebenerdig, neu-
wertige Ausstatt.,kein Renovierungstau
sucht Nachfolger/in. Tel. 0160/93350061

Praxis in Spandau 2 BHZ
aus Altersgründen sehr preisgünstig
abzugeben.
Chiffre 2019/07/26

Dienstleistung & Handwerk

Zahntechniker sucht
als freier Mitarbeiter
Arbeit im Praxis-Labor
Kontakt: 0170 309 2670

PERSONAL FÜR IHRE PRAXIS
Kostenlos suchen.
Erfolgreich finden!
www.praxisperlen.de

Engagierte und zuverlässige ZMV über-
nimmt gerne Ihre komplette Abrechnung.
Arbeitszeiten flexibel nach Absprache.
Tel: 0163 264 0156

ZMV bietet Ihnen einen kompetenten
Abrechnungsservice an,
Programm Dampsoft bevorzugt
E-Mail: zmv59@gmx.net
Mobil: 0151 56 82 50 61

Ist es möglich Umsatzsteigerung durch
Abrechnungsoptimierung zu erzielen?
Ich würde sagen durch meine langjährige
Erfahrung definitiv JA! Ich freue mich
wenn ich Ihnen dabei helfen kann!
info@dentalcontrol.de ZMV/Betriebswirtin

PRAXISMANAGER und REFERENT für Abrechnung
unterstützt Sie auf Honorarbasis bei der
Abrechnung & Verwaltung Ihrer Praxis.

Gerne auch als Urlaubs- oder
Schwangerschaftsvertretung!

Weitere Leistungen auf Anfrage möglich!

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

www.vabodent.de Telefon: 0173 997 887 5



Praxis-Gesuche

Praxis im Süden Berlins, min.2 BHZ
ab 100 qm, ab 2019/2020 gesucht
praxistempelhof@mail.de

Anzeigenschluss

für

Kleinanzeigen

11/2019:

17.10.2019

Impressum

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:**Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR**

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240

E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR

Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin

Telefon: (030) 89004-0, Telefax: (030) 89004-46190

E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Michael Dreyer, ZÄK

Karsten Geist, KZV

Redaktion:

Stefan Fischer, ZÄK

Telefon: (030) 34 808 137

E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV

Telefon: (030) 89004-168

E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:

„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen

senden Sie bitte
nicht an den Verlag,
sondern **immer an die**
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig. Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der TMM Magazine GmbH.

Titelgrafik: Konstantin Postumitendo | AdobeStock**Redaktionsschluss:** 19.09.2019**Verlag: TMM Magazine GmbH**

Franklinstraße 11,

10587 Berlin,

Tel: (030) 23 59 951-71

www.tmm.de

Geschäftsführer:

Jürgen H. Blunck

Layout:

Astrid Güldemann

Anzeigenleitung:

Michaela Böger,

(030) 23 59 951-72, m.boeger@tmm.de

Kleinanzeigen:

www.tmm.de/mbz-kleinanzeigen/

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2018.

Chiffre-Anfragen an m.boeger@tmm.de

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der TMM Magazine GmbH entgegengenommen: E-Mail: abo@tmm.de, Telefon (030) 23 59 951-71

Chiffre-Kontakt

um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen:

E-Mail an: m.boeger@tmm.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Felder mit einem * müssen ausgefüllt werden

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigenauftrag

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

- Rubriken *
- ☐ Stellenangebote
 - ☐ Stellengesuche
 - ☐ Praxisangebote
 - ☐ Praxisgesuche
 - ☐ Geräte & Einrichtungen
 - ☐ Dienstleistung & Handwerk
 - ☐ Veranstaltungen

- Laufzeit *
- ☐ eine Ausgabe
 - ☐ zwei Ausgaben
 - ☐ drei Ausgaben
 - ☐ vier Ausgaben
 - ☐ fünf Ausgaben
 - ☐ sechs Ausgaben
 - ☐ Dauerauftrag, elf Ausgaben

- Erhöhte Aufmerksamkeit durch
- ☐ Chiffre - 50 €
 - ☐ Logo - 40 €
 - ☐ Farbe - 30 €
 - ☐ Fett - 15 €

Anzahl der Zeilen

Zelle 1 *

40 von 40 Zeichen übrig

Gesamtpreis: 50,00 €



Kleinanzeigenauftrag

Jetzt
online buchen
unter:
[https://tmm.de/
mbz-kleinanzeigen/](https://tmm.de/mbz-kleinanzeigen/)

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon
Fax
E-Mail
Website

10585 Berlin-Charlottenburg
030 - 34 808-0
030 - 34 808-240
info@zaek-berlin.de
www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt
Dr. Michael Dreyer

Präsident
Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit,
LAG, Zahnärztliche Behindertenbehandlung,
Sozialfonds
ZFA Aus- und Fortbildung
Zahnärztl. Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Praxisführung, Prophylaxe
Berufsrecht, Schlichtung, Gutachter, Patientenberatung
Gebührenordnung für Zahnärzte

Dr. Detlef Förster
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene
Dr. Helmut Kesler
Dr. Dietmar Kuhn
Dr. Jana Lo Scalzo

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-133
Stellv. Geschäftsführer	Henning Fischer	-132
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt*	-157
	Stefanie Nebe	-112
Beitragsverwaltung	Monika Müller*	-110
	Daniel Petow	-168
Buchhaltung	Claudia Hetz*	-111
Praxisführung	Sara Schütz	-163
BuS-Dienst	Nicola Apitz*	-119
	Cindy Kühn	-146
	Ivonne Mewes	-146
Medizintechnik	Erik Kiel	-162
Zä. Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak* (Leiterin)	-143
	Ulrike Stork*	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zä. Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Birgit Schwarz*	-115
ZFA-Ausbildungsberatung	Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin)	-128
Zahnmed. Fachangestellte	Birgit Bartsch*	-121
	Miriam Kehrberg	-152
	Manuela Kollien*	-129
	Leane Schaefer	-122
	Janett Weimann*	-147
Berufsrecht	Filiz Genç	-151
	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin	-149
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavidischwili*	-136
Soziales	Ute Gensler*	-159
IT-Administration	Tilo Falk	-126
Organisatorisch-technischer Dienst	David Kiese	-102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:
Mo., Di. und Do. 08.00–12.00 und 12.30–15.30 Uhr
Mi. (außer ZFA-Referat) 08.00–12.00 und 12.30–16.00 Uhr
Fr. 08.00–13.00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauser Straße 4-6
Telefon
Fax
E-Mail
Website

14197 Berlin
030 - 414 725-0
030 - 414 89 67
info@ppfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung

Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28
Telefon
Fax
E-Mail
Website

10585 Berlin
030 - 36 40 660-0
030 - 36 40 660-22
info@lag-berlin.de
www.lag-berlin.de

Dr. Michael Dreyer
Dr. Andrea Barth
Daphne Bongardt
Andreas Dietze
Marlies Hempel

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzende
Stellv. Vorsitzende
Geschäftsstellenleiter
Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16
Telefon
Fax
E-Mail
Website

10711 Berlin-Charlottenburg
030 - 89004-0
030 - 89004-102
kontakt@kzv-berlin.de
www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer
Dipl.-Stom. Karsten Geist
Dr. Jörg-Peter Husemann
Sekretariat des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes
stv. Vorsitzender des Vorstandes
stv. Vorsitzender des Vorstandes
Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich
Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach
Parodontologie
Mittwoch 9–15 Uhr
Telefon 030 - 89004-230
par@kzv-berlin.de

Dr. Olaf Piepenhagen
Patientenberatung
Mittwoch 9–15 Uhr
Telefon 030 - 89004-400
patientenberatung@kzv-berlin.de

Dr. Oliver Seligmann
Schlichtungsstelle
und Gutachterfragen
Mittwoch 10–12 Uhr
Telefon 030 - 89004-280
dr.seligmann@kzv-berlin.de

Hans-Ulrich Schrinner
Kieferorthopädie
Freitag 10–12 Uhr
Telefon 030 - 89004-261
hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin
Kornelia Kostetzko
Telefon 030 - 34 808-142
Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin
Vanessa Hönighaus
Telefon 030 - 89004-168
Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16
10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 - 89004-156/166
Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3
Telefon
Fax
E-Mail
Website

14050 Berlin
030 - 93 93 58-0
030 - 93 93 58-222
info@vzberlin.org
www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier
Dr. Rolf Kisro
Dr. Markus Roggensack
Dr. Lars Eichmann
Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Stellvertreter Vorsitzender, Mitglieder-
angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Beisitzer, Kapitalanlagen
Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann
Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen

Sekretariat	Nancy Schüller	Tel. 93 93 58 -
	Ursel Petrowski	- 151
	Myriam Wachsmuth	- 151
Buchhaltung, Abt.-Ltr.	Antje Wandel	- 160
Sachbearbeitung	Melanie Knobel	- 162
Mitgliederverwaltung, Abt.-Ltr.	Jana Anding	- 170
Syndikusanwältin	Kathleen Buchmann	- 176
Sachbearbeitung	Doreen Kaufmann	- 173
	Annett Geßner	- 172
	Franziska Jahncke	- 171
	Monique Noffke	- 175
	Juliane Buchholz	- 174

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Oktober 2019



Initiative Unabhängiger Zahnärzte Berlin e.V. www.iuzb.de

Offener Stammtisch	Ristorante Tutti Gusti Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin	Dienstag, 29.10.2019 20:00 Uhr
---------------------------	--	-----------------------------------

Anmeldung nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen!

Verband der Zahnärzte von Berlin www.zahnaerzteverband-berlin.de

Stammtisch des Nordens Reinickendorf	Ist meine Rente sicher? Neues aus dem Versorgungswerk Referent: Dr. Markus Roggensack CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte Tomas Landhaus im Schollenkrug Waidmannsluster Damm 77, 13509 Berlin	Dienstag, 08.10.2019 20:00 Uhr
---	---	-----------------------------------

Stammtisch Steglitz-Zehlendorf	Osteria Angelini Schloßstraße 54, 12165 Berlin	Mittwoch, 16.10.2019 20:00 Uhr
---	---	-----------------------------------

Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

ZÄK Berlin www.zaek-berlin.de

KZV Berlin www.kzv-berlin.de

Philipp-Pfaff-Institut www.pfaff-berlin.de

alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik ZahnMedizin ab Seite 16

DGZMK www.dgzmk.de

LZKB www.lzkb.de

BZT www.quintevent.com

Deutscher Zahnärztetag	Meine Praxis – meine Zukunft Trends auf dem Prüfstand Congress Center Messe Frankfurt am Main Programm und Anmeldung: www.dzt.de	Freitag - Samstag 08. - 09.11.2019
-------------------------------	---	---------------------------------------

Brandenburgischer Zahnärztetag	Feste Zähne fürs ganze Leben? Messe Cottbus Programm und Anmeldung: www.lzkb.de	Freitag - Samstag 22. - 23.11.2019
---------------------------------------	---	---------------------------------------

Berliner Zahnärztetag	Endodontie – weil mehr geht, als man denkt Verlässliches Wissen für den Praxisalltag Estrel Convention Center Berlin Programm und Anmeldung: www.quintevent.com/berlinerkongresse	Freitag - Samstag 21. - 22.02.2020
------------------------------	---	---------------------------------------

UKW • DAB+ • Kabel • Satellit • Online • App



Berlin hat ein Schlager-Radio!

jetzt NEU einschalten!

Ross Antony

radio
B2

Deutschlands
Schlager-Radio

Alle Frequenzen www.radioB2.de



DIE SPORTLIMOUSINE NEU DEFINIERT.

DER NEUE JAGUAR XE.

LEASINGANGEBOT FÜR JAGUAR XE D180 AUT. S LIMOUSINE, 4-TÜRIG, 8-GANG, PS: 180, KW: 132, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: 333,00 EUR¹
 GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): 43.690,00 EUR
 FRACHTKOSTEN: 990,00 EUR
 LEASINGLAUFZEIT: 42 MONATE
 LAUFLEISTUNG/JAHR: 10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in l/100km: 6,2 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,9 (kombiniert).
 CO₂-Emissionen (kombiniert) 130,00 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.



LEISTUNG, DIE SIE SPÜREN KÖNNEN.

DER LAND ROVER DISCOVERY SPORT!

LEASING ANGEBOT FÜR LAND ROVER DISCOVERY SPORT D150 FWD, GESCHLOSSEN, 5-TÜRIG, 6-GANG, PS: 150, KW: 110, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: 333,00 EUR²
 GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): 37.050,00 EUR
 FRACHTKOSTEN: 990,00 EUR
 LEASINGLAUFZEIT: 42 MONATE
 LAUFLEISTUNG/JAHR: 10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in l/100km: 6,3 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,3 (kombiniert).
 CO₂-Emissionen (kombiniert) 140,00 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.



THE ART OF PERFORMANCE.

DER JAGUAR E-PACE.

LEASING ANGEBOT FÜR JAGUAR E-PACE D150, GESCHLOSSEN, 5-TÜRIG, 6-GANG, PS: 150, KW: 110, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: 333,00 EUR¹
 GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): 36.910,00 EUR
 FRACHTKOSTEN: 990,00 EUR
 LEASINGLAUFZEIT: 42 MONATE
 LAUFLEISTUNG/JAHR: 10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in l/100km: 6,4 (innerorts), 4,9 (außerorts), 5,4 (kombiniert).
 CO₂-Emissionen (kombiniert) 143,00 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.



ZEIT, EIN STATEMENT ZU SETZEN.

DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE!

LEASING ANGEBOT FÜR LAND ROVER RANGE ROVER EVOQUE D150 FWD, GESCHLOSSEN, 5-TÜRIG, 6-GANG, PS: 150, KW: 110, CCM: 1.999, DIESEL.

JETZT MTL. LEASEN FÜR: 333,00 EUR²
 GESAMTFAHRZEUGPREIS (UPE): 38.100,00 EUR
 SONDERZAHLUNG: 990,00 EUR
 LEASINGLAUFZEIT: 42 MONATE
 LAUFLEISTUNG/JAHR: 10.000 KM

Kraftstoffverbrauch in l/100km: 6,3 (innerorts), 4,9 (außerorts), 5,4 (kombiniert).
 CO₂-Emissionen (kombiniert) 143,00 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.

DINNEBIER PREMIUM-CARS



AUTOHAUS DINNEBIER GMBH
PREMIUM-CARS

BRUNSBÜTTELER DAMM 192 KURFÜRSTENDAMM 106 - 108
 13581 BERLIN 10711 BERLIN
 TELEFON: 030 / 35107200 TELEFON: 030 / 894 087 200

BRITCARS DINNEBIER GMBH

WARTHSTRASSE 15
 14513 TELTOW
 TELEFON: 03328 / 442 330

**Angebote inkl.
3 Jahre
Wartung und
Verschleiß!**

**NUR JETZT!
SOLANGE DER
VORRAT REICHT!**

Abbildungen zeigen Wunschausstattungen gegen Mehrpreis. 1) Jaguar Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. 2) Land Rover Fleet & Business Leasing ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, Postfach 57 03 28, 22772 Hamburg. // Autohaus Dinnebieer GmbH, Hauptsitz Wittenberge, Lindenberger Straße 6, 19322 Wittenberge. Geschäftsführer: Uwe Dinnebieer. Amtsgericht Neuruppin, HRB 1369

WWW.DINNEBIERGRUPPE.DE